

BRITON
MOTORCYCLES



STORR 500
BEDIENUNGSANLEITUNG

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Fahrzeug entschieden haben. Dieses Modell wurde konzipiert sicher zu sein, haltbar gefertigt und ist hervorragend für den täglichen Einsatz im Straßenverkehr geeignet. Das einzigartige Fahrzeugdesign steht für Ihren hervorragenden persönlichen Geschmack.

Motorrad fahren ist ein faszinierender Sport. Für maximale Fahrfreude lesen Sie sich bitte vor der ersten Fahrt die Informationen in diesem Benutzerhandbuch gründlich durch.

In dieser Bedienungsanleitung wird die richtige Pflege und Wartung des Fahrzeugs beschrieben. Befolgen Sie die Anweisungen sorgfältig, um einen störungsfreien Langzeitbetrieb des Fahrzeugs zu gewährleisten. Ihr autorisierter BRIXTON-Fachhändler verfügt über erfahrenes und speziell geschultes Personal, um Ihr Motorrad mit dem richtigen Werkzeug und den entsprechenden Originalteilen bestmöglich zu warten.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch basieren auf den aktuellen Produktinformationen zum Zeitpunkt der Drucklegung. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch dazu führen, dass die Informationen in diesem Handbuch Ihr Motorrad nicht mehr genau wiedergeben. BRIXTON behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen vorzunehmen.

Wichtige Informationen

Diese Bedienungsanleitung macht mit folgenden Symbolen auf wichtige Informationen aufmerksam:

WARNUNG

Ist eine **WARNUNG**, die befolgt werden muss. Missachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Fahrer oder anderen Beteiligten führen.

HINWEIS

Ist ein **HINWEIS** auf wichtige Informationen, der bei Missachtung zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

HINWEIS

Die Bedienungsanleitung sollte vom Fahrer/von der FahrerIn stets mitgeführt werden, um auch bei Wartungen durch Ihren Fachhändler für Eintragungen zur Verfügung zu stehen. Beim Verkauf des Fahrzeugs geben Sie die Bedienungsanleitung bitte mit. Die Bedienungsanleitung enthält alle wichtigen Informationen zum Fahrzeug. Der Hersteller nimmt jedoch ständig Verbesserungen vor, die zur Abweichung von dieser Bedienungsanleitung führen können.* Wenden Sie sich mit Fragen bitte direkt an Ihren Fachhändler.

WARNUNG

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung zu Ihrer eigenen Sicherheit bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen aufmerksam durch. Fahren Sie erst los, wenn Sie vollständig mit dem Fahrzeug vertraut sind. Regelmässige Inspektionen, Wartungen und gute Fahrkenntnisse, garantieren eine sichere Fahrt und die Zuverlässigkeit dieses Fahrzeuges.

* Änderungen von Produkt und Spezifikationen vorbehalten, auch ohne Vorankündigung.

Händlerstempel

Einleitung	1	Startklar	20
Wichtige Informationen	2	Getriebe	21
Inhaltsverzeichnis	3	Bergauf- und Bergabfahren	21
Sicherheitshinweise	5	Bremsen und Parken	21
Tägliche Kontrollen.....	5	Erste Wartung	21
Sicheres Fahren.....	5	Regelmäßige Wartung und kleine Reparaturen	22
Sicherheitskleidung.....	6	Bordwerkzeug	22
Änderungen.....	6	Kraftstofftank	22
Zuladung.....	6	Ausbau des Kraftstofftanks.....	22
Original-Zubehör.....	6	Einbau des Kraftstofftanks.....	22
Kraftstoff und Abgase.....	7	Batterie	23
Parken.....	7	Demontage.....	23
Weitere Tipps zum sicheren Fahren.....	7	Schmierstellen	23
Fahrzeugbeschreibung	8	Luftfilter	24
Kundeninformationen	9	Ausbau des Luftfiltergehäuses.....	24
Fahrzeugidentifizierungsnummer (FIN / VIN).....	9	Luftfiltergehäuse öffnen.....	24
Instrumente und Bedienung	10	Ölauffangschlauch	25
Anzeigen und Kontrollleuchten des Kombi-instruments.....	10	Zündkerze	25
Bedienung des Kombiinstrumentes.....	12	Ausbau der Zündkerzen.....	25
Zündschloss.....	13	Kontrolle der Zündkerzen.....	25
Linker Lenkergriff.....	14	Motoröl	26
Rechter Lenkergriff.....	14	Motorölstand prüfen.....	26
Kraftstofftank.....	15	Ölwechsel.....	26
Schalthebel.....	16	Ölfiltereinsatz	27
Sitzverriegelung.....	16	Kühlmittel	28
Bremspedal hinten.....	16	Wechsel des Kühlmittels.....	29
Seitenständer.....	17	Kraftstoffleitung	29
Stoßdämpfer hinten.....	17	Kupplung	30
Antiblockiersystem (ABS).....	17	Spiel des Kupplungsseils.....	30
Kontrolle vor Fahrtantritt	18	Einstellung am Lenker.....	30
Tägliche Kontrolle vor Fahrtantritt.....	18	Einstellung am Motor.....	30
Checkliste für die tägliche Inspektion.....	18	Drosselklappe	30
Fahrbetrieb	19	Einstellen des Gaszugspiels.....	30
Einfahren des Motors.....	19	EVAP – System	31
Motordrehzahl.....	19	Antriebskette	31
Schmierung.....	19	Antriebskette reinigen und schmieren.....	32
Einfahren neuer Reifen.....	19	Einstellung der Antriebskette.....	32
Grundlagen des Fahrens.....	19	Bremsanlage	33
Motor starten	20	Bremsflüssigkeitsbehälter vorne.....	34
Kaltstart.....	20	Bremsflüssigkeitsbehälter hinten.....	34
Probleme beim Kaltstart.....	20	Bremsbeläge vorne.....	34
Warmstart.....	20	Bremsbeläge hinten.....	34
Probleme beim Warmstart.....	20	Bremssscheiben vorne und hinten.....	35

Inhaltsverzeichnis

Reifen	36
Reifendruck und Belastung	36
Eigenschaften und Spezifikationen der Reifen	36
Sicherungen	37
Liste der Sicherungen	37
Motorsteuergerät (ECU)	38
Seitenständer	38
Vorderradgabel	38
Lenkkopflager	39
Radlager	39
Stoßdämpfer hinten	39
Störungserkennung	40
Liste zur Fehlerbehebung	41
Pflege und Lagerung	42
Reinigung	42
Vor der Reinigung	42
Nach normalem Gebrauch	42
Nach erweitertem Gebrauch	42
Nach der Reinigung	42
Lagerung	43
Für kurze Zeit (einige Tage)	43
Längere Zeit (mehrere Wochen)	43
Garantierichtlinie	44
Periodische Wartung	47
Periodische Wartung	47
Wartungseinträge	49
Technische Daten	53

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der ersten Fahrt sorgfältig durch, um sich mit der Bedienung Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Möglichkeiten und Grenzen vertraut zu machen. Dieses Handbuch enthält viele Tipps für sicheres Fahren, kann aber nicht als vollständiges Lehrbuch für alle Techniken und Fertigkeiten angesehen werden, die zum sicheren Fahren eines Motorrads erforderlich sind.

Wir empfehlen allen Fahrerinnen und Fahrern dieses Motorrads, an einem entsprechenden Fahrertraining teilzunehmen, um die erforderlichen Fähigkeiten und Techniken zum sicheren Führen dieses Motorrads zu erlernen.

Tägliche Kontrollen

Um die Sicherheit zu gewährleisten, ist es unerlässlich, dass Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß gewartet und in einem verkehrssicheren Zustand gehalten wird. Bitte überprüfen Sie Ihr Motorrad vor jeder Fahrt sorgfältig und führen Sie alle Wartungsarbeiten rechtzeitig durch. Weitere Informationen zur Wartung finden Sie im Abschnitt „Wartung und Reparatur“. Um ein Höchstmaß an Sicherheit für den Fahrer zu gewährleisten, empfehlen wir, alle regelmäßigen Wartungsarbeiten von einem autorisierten Fachhändler durchführen zu lassen. Diese verfügen über speziell geschultes Personal, das richtige Werkzeug und verwenden ausschließlich Originalteile.

Sicheres Fahren

- Die Überprüfung des Fahrzeugs vor Fahrtantritt ist ein wichtiger Punkt, um Unfälle zu vermeiden.
- Beachten Sie die maximale Zuladung für Fahrer, Beifahrer und Gepäck.
- Viele Unfälle mit Motorradfahrern werden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad von ihrem Fahrzeug aus nicht sehen. Tragen Sie daher möglichst auffällige Kleidung, um die Zahl solcher Unfälle zu verringern.
- Tragen Sie auffällige Schutzkleidung.
- Blinken Sie vor dem Abbiegen und verlangsamen Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie sich einer Kreuzung nähern oder diese überqueren.
- Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Verkehrsteilnehmern und machen Sie auf sich aufmerksam.
- Respektieren Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen.
- Überlassen Sie Ihr Fahrzeug niemals Personen, die nicht über die notwendigen Fahrkenntnisse verfügen, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.
- Halten Sie sich immer an die gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen.
- Eine korrekte Körperhaltung von Fahrer und Beifahrer verbessert die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Der Fahrer sollte während der Fahrt aufrecht sitzen, beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten haben.
- Der Beifahrer sollte darauf achten, dass er sich mit beiden Händen am Lenker oder am Fahrer festhalten und mit beiden Füßen auf den Fußrasten abstützen kann.
- Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder Drogen ist strengstens verboten.
- Dieses Fahrzeug ist nur für den Gebrauch auf befestigten Straßen bestimmt. Es ist nicht für den Einsatz im Gelände geeignet.

Sicherheitskleidung

Die richtige Kleidung erhöht Ihre Sicherheit im Falle eines Unfalls:

- Tragen Sie immer einen zugelassenen Helm mit Visier, um Ihre Augen vor Staub und Regen zu schützen.
- Das Tragen einer geeigneten Jacke, geeigneter Schuhe, Handschuhe usw. kann bei einem Unfall die Schwere der Verletzungen verringern.
- Tragen Sie nie zu weite Kleidung. Diese kann sich in beweglichen Teilen des Fahrzeugs verfangen und zu schweren Verletzungen führen.
- Berühren Sie niemals den Motor oder die Auspuffanlage während oder nach dem Betrieb. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Beine, Knöchel und Füße bedeckt.

Änderungen

Nicht genehmigte Änderungen oder das Entfernen von Originalteilen können zu einem unsicheren Fahrverhalten und damit zu Stürzen und Verletzungen führen. Änderungen können auch zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Zuladung

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Zubehör und Ladung darf die maximale Zuladung nicht überschreiten. Bei der Beladung innerhalb dieser Gewichtsgrenze sind die folgenden Hinweise zu beachten:

- Das Gewicht der Ladung und des Zubehörs sollte so gering wie möglich und so nah wie möglich am Fahrzeug sein. Verteilen Sie das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Fahrzeugs, um Unwucht oder Instabilität zu vermeiden.
- Vergewissern Sie sich, dass Zubehör und Ladung sicher am Fahrzeug befestigt sind.

- Befestigen Sie niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker oder an der Fahrzeugfront. Solche Gegenstände können ein instabiles Fahrverhalten oder eine langsame Lenkung verursachen.

Original-Zubehör

Originalzubehör wurde speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Händler. Da der Hersteller nicht alle auf dem Markt erhältlichen Zubehörteile prüfen kann, sind Sie für die Auswahl, den Einbau und die sachgemäße Verwendung von Zubehörteilen anderer Hersteller verantwortlich.

Beachten Sie bei der Installation von Zubehör die folgenden Richtlinien:

- Montieren oder transportieren Sie niemals Zubehör, das die Bodenfreiheit beeinflusst, den Federweg oder die Lenkung einschränkt oder Scheinwerfer, Blinker oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehörteile am Lenker oder im Bereich der Vorderradaufhängung beeinflussen die Lenkung des Fahrzeugs negativ. Wenn Sie Zubehör anbringen, halten Sie es so leicht, dass es die Lenkung des Fahrzeugs nicht beeinträchtigt.
- Bitte montieren Sie keine verlängerten Ladungsträger, die das Fahrzeug bei Seitenwind instabil machen.
- Wenn Sie elektrische Zubehörteile einbauen, wenden Sie sich bitte an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sicherzustellen, dass diese Teile die Kapazität des elektrischen Systems des Fahrzeugs nicht überschreiten. Ein unsachgemäßer Einbau kann zu gefährlichem Lichtausfall, Motorschaden oder sogar zur Beschädigung des Fahrzeugs führen.

Kraftstoff und Abgase

WARNUNG

Benzin ist hochentzündlich!

- Beim Tanken immer den Motor abstellen.
- Achten Sie darauf, dass beim Tanken kein Benzin auf den heißen Motor oder die Auspuffanlage verschüttet wird.
- Beim Tanken nicht rauchen und kein Mobiltelefon benutzen.
- Starten Sie den Motor niemals in einem geschlossenen Raum und lassen Sie ihn nicht laufen.
- Die Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Motor abstellen und den Schlüssel abziehen.

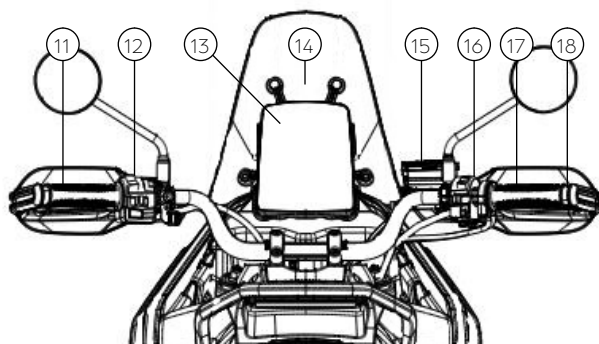
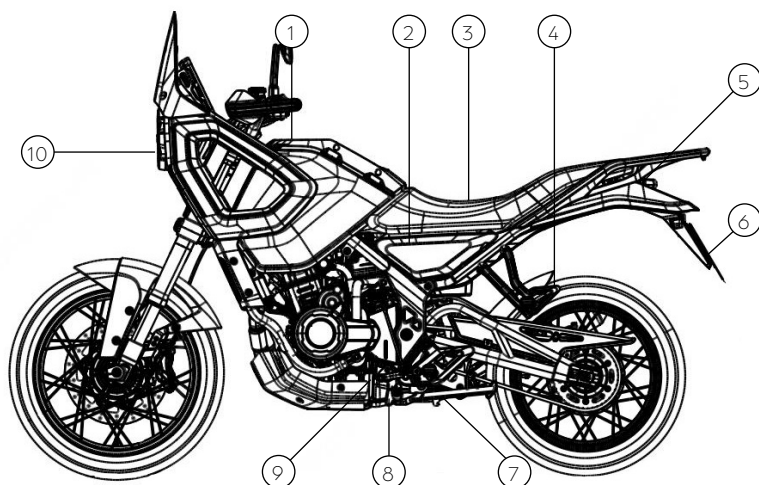
Parken

Bitte beachten Sie beim Abstellen des Fahrzeugs folgende Punkte:

- Motor und Auspuffanlage bleiben heiß. Stellen Sie das Fahrzeug deshalb so ab, dass weder Fußgänger noch Kinder oder Tiere diese heißen Teile berühren können.
- Stellen Sie das Fahrzeug nicht an einer Steigung oder auf weichem Untergrund ab. Es könnte umkippen.
- Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von brennbaren Stoffen.
- Wenn Sie Benzin verschluckt haben oder Benzin in die Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Benzin von Haut und Wasser fernhalten.

Weitere Tipps zum sicheren Fahren

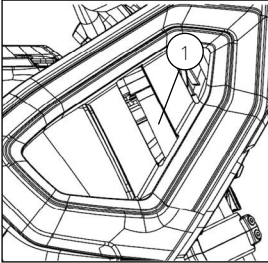
- Blinken Sie vor dem Abbiegen.
- Halten Sie bei Regen oder auf nasser Fahrbahn die Geschwindigkeit niedrig und vermeiden Sie abruptes Bremsen, um nicht ins Schleudern zu geraten.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie an parkenden Autos vorbeifahren. Ein Fahrer könnte Sie übersehen und eine Tür öffnen.



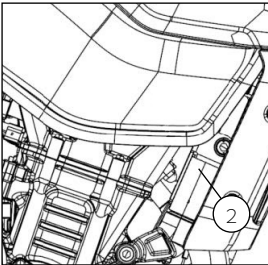
- | | |
|-----------------------|-------------------------------------|
| 1. Tankdeckel | 10. Scheinwerfer |
| 2. Luftfilterdeckel | 11. Kupplungshebel |
| 3. Sitzbank | 12. Linker Lenkerschalter |
| 4. Beifahrerfußrasten | 13. Kombiinstrument |
| 5. Rücklicht | 14. Windschutzscheibe |
| 6. Kennzeichenhalter | 15. Bremsflüssigkeitsbehälter vorne |
| 7. Seitenständer | 16. Rechter Lenkerschalter |
| 8. Fahrerfußrasten | 17. Gasdrehgriff |
| 9. Schalthebel | 18. Vorderer Bremshebel |

Fahrzeugidentifizierungsnummer (FIN / VIN)

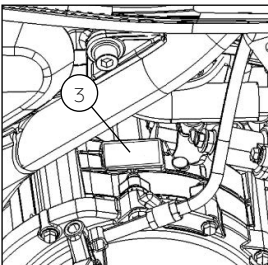
1. Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) (1) ist auf dem Lenkkopf eingeschlagen.
2. Das Typenschild (2) befindet sich unten rechts am Rahmen.
3. Die Motornummer (3) ist auf der linken Seite des Kurbelgehäuses eingraviert.



Fahrzeugidentifizierungsnummer:



Typenschild:

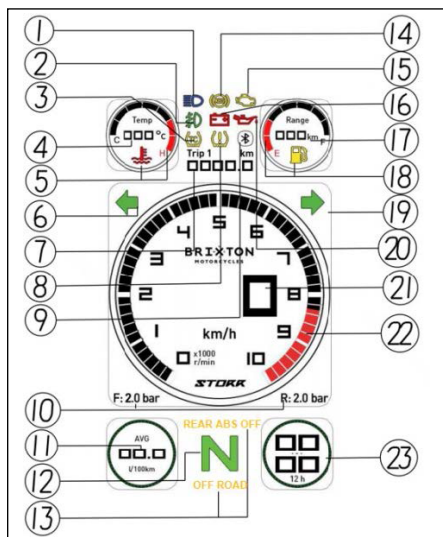


Motornummer:

HINWEIS

Bitte notieren Sie sich die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) für die Bestellung von Ersatzteilen bei Ihrem Händler oder im Falle eines Diebstahls. Die Fahrzeug-Identifikationsnummer dient zur Identifizierung Ihres Motorrads und kann bei der Zulassung Ihres Fahrzeuges bei der Zulassungsbehörde in Ihrer Region verwendet werden.

Anzeigen und Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes



1. Fernlicht-Kontrollleuchte

Leuchtet auf, wenn das Fernlicht oder der Lichthupenschalter eingeschaltet ist.

2. Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte

Leuchtet auf, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

3. TCS-Kontrollleuchte

- Blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem aktiv eingreift.
- Leuchtet dauerhaft, wenn eine Störung des Traktionskontrollsystems vorliegt.
- Bleibt aus, wenn das Traktionskontrollsystem deaktiviert ist.

4. Kühlmitteltemperatur-Anzeige

Zeigt in Echtzeit die aktuelle Kühlmitteltemperatur des Motors an, sodass der Fahrer Temperaturveränderungen überwachen kann.

5. Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte

- Leuchtet rot auf, wenn die Kühlmitteltemperatur 115 °C erreicht.
- Blinkt, wenn die Kühlmitteltemperatur auf 120 °C steigt.

6. Linke Blinker-Kontrollleuchte

Blinkt synchron mit dem linken Blinker, wenn dieser aktiviert ist.

7. Kilometerzähler

Gesamt-Kilometerzähler (ODO): Anzeige von 0 bis 999.999 km. Wird dieser Wert überschritten, bleibt die Anzeige auf dem Maximalwert stehen.

Tageskilometerzähler 1 (TRIP1): Anzeige von 0 bis 99.999 km. Nach Erreichen der Obergrenze wird der Wert automatisch auf null zurückgesetzt.

Tageskilometerzähler 2 (TRIP2): Anzeige von 0 bis 99.999 km. Nach Erreichen der Obergrenze wird der Wert automatisch auf null zurückgesetzt.

8. Reifendruck-Warnleuchte

Leuchtet auf, wenn der Reifendruck außerhalb des zulässigen Bereichs liegt:

Vorderreifen: Über 3,3 bar oder unter 1,7 bar.

Hinterreifen: Über 3,5 bar oder unter 1,7 bar.

Nach dem Anpassen des Luftdrucks innerhalb der Grenzwerte erlischt die Warnleuchte automatisch.

9. Bluetooth-Kontrollleuchte

Leuchtet auf, wenn eine erfolgreiche Bluetooth-Verbindung zu einem Smartphone besteht.

10. Reifendruck-Anzeige

Zeigt den aktuellen Reifendruck für Vorder- und Hinterreifen an.

11. Durchschnittsverbrauch-Anzeige

Zeigt den aktuellen Durchschnittsverbrauch in l/100 km an.

12. Ganganzeige

Zeigt den aktuell eingelegten Gang an.

13. ABS-Hinten-Aus-Anzeige

Wenn das ABS am Hinterrad deaktiviert ist, werden gleichzeitig „REAR ABS OFF“ und „OFF ROAD“ auf dem Display angezeigt.

14. ABS-System-Warnleuchte

Leuchtet auf, wenn eine Störung im ABS-System vorliegt.

15. Motorkontrollleuchte

Leuchtet auf, wenn eine Störung im Einspritzsystem, einem Sensor oder einem Aktor vorliegt. Lassen Sie das Fahrzeug von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen.

16. Batterieladestands-Warnleuchte

Leuchtet auf, wenn die Batteriespannung $\leq 11,5$ V beträgt. In diesem Fall sollte die Batterie entnommen und mit einem speziellen Ladegerät geladen werden.

17. Restreichweiten-Anzeige

Zeigt die geschätzte verbleibende Fahrstrecke basierend auf dem aktuellen Kraftstoffstand und Verbrauch an.

18. Kraftstoffanzeige

Zeigt die verbleibende Kraftstoffmenge im Tank an:

- Ein voller Tank wird mit 6 Balken dargestellt.
- Sinkt die Kraftstoffmenge auf ca. 6 Liter (Reserve), leuchtet ein gelbes Warnsymbol auf.
- Bei 2 Litern Restmenge blinken sowohl das Symbol als auch der letzte Balken. Tanken Sie in diesem Fall umgehend nach.

19. Rechte Blinker-Kontrollleuchte

Blinkt synchron mit dem rechten Blinker, wenn dieser aktiviert ist.

20. Öldruck-Warnleuchte

- Leuchtet auf, wenn der Motoröldruck unter den zulässigen Wert fällt.
- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte auf und erlischt, sobald der Motor gestartet wird.

21. Geschwindigkeitsanzeige

Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit in km/h oder mph an.

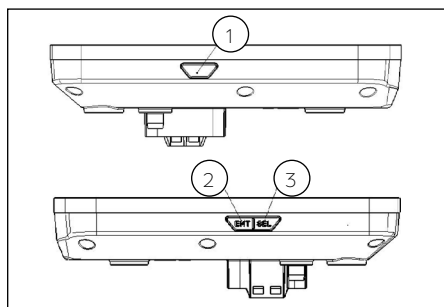
22. Drehzahlanzeige (Drehzahlmesser)

Zeigt die aktuelle Motordrehzahl in U/min (RPM) an.

23. Uhrzeit-Anzeige

Zeigt die aktuelle Uhrzeit im 12- oder 24-Stunden-Format an.

Bedienung des Kombiinstrumentes



Das Kombiinstrument verfügt über drei verschiedene Tasten:

- Einstelltaste (1) auf der rechten Seite des Kombiinstrumentes.
- Enter-Taste (2) auf der linken Seite des Kombiinstrumentes (oben).
- Select-Taste (3) auf der linken Seite des Kombiinstrumentes (unten).

Taste 1: Rear ABS und TCS-Taste (rechte Seite des Kombiinstrumentes)

Einstellungen für TCS und ABS:

Durch langes Drücken der Taste (4 Sekunden) können das Traktionskontrollsystem (TCS) und das ABS am Hinterrad ein- oder ausgeschaltet werden. Der aktuelle Status wird durch Symbole im Display angezeigt:

Hinterrad-ABS EIN, TCS AUS

„OFF ROAD“ und „REAR ABS OFF“ werden nicht im Display angezeigt.

Hinterrad-ABS AUS, TCS EIN

„OFF ROAD“ und „REAR ABS OFF“ werden angezeigt, das TCS-Symbol verschwindet.

Hinterrad-ABS AUS, TCS AUS

„OFF ROAD“ und „REAR ABS OFF“ werden im Display angezeigt.

Hinterrad-ABS EIN, TCS EIN (Standardzustand)

„OFF ROAD“ und „REAR ABS OFF“ werden nicht angezeigt, das TCS-Symbol verschwindet.

Beim Neustart der Zündung werden ABS und TCS automatisch in den Standardzustand zurückgesetzt.

Taste 2: Enter-Taste (linke Seite, oben)

Taste 3: Select-Taste (linke Seite, unten)

Mit diesen Tasten können verschiedene Einstellungen am Kombiinstrument vorgenommen werden:

Wechsel der Kilometeranzeige

1. Select-Taste kurz drücken, um die Kilometeranzeige zu wechseln.
2. Enter-Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
3. Mit der Select-Taste zwischen Gesamtkilometer (ODO) und Tageskilometerzähler 1 (TRIP1) & 2 (TRIP2) umschalten.
4. Enter-Taste erneut drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
5. Langes Drücken der Enter-Taste (≥2 Sekunden) kehrt zur vorherigen Anzeige zurück.
6. TRIP1 & TRIP2 können durch langes Drücken der Enter-Taste (≥2 Sekunden) auf null gesetzt werden.

Uhrzeit Einstellungen

1. Select-Taste kurz drücken, um die Zeitanzeige auszuwählen.
2. Enter-Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
3. Mit der Select-Taste zwischen 12- und 24-Stunden-Format wechseln.
4. Enter-Taste erneut drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
5. Langes Drücken der Enter-Taste (≥2 Sekunden) kehrt zur vorherigen Einstellung zurück.

Zeit einstellen:

1. Select-Taste kurz drücken, um die Stunden oder Minuten auszuwählen.
2. Enter-Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
3. Select-Taste kurz drücken, um die Zahl um +1 zu erhöhen.
4. Langes Drücken der Enter-Taste (≥ 2 Sekunden) kehrt zur vorherigen Einstellung zurück.
5. Ohne Eingabe innerhalb von 10 Sekunden wird die aktuelle Zeit gespeichert und der Einstellmodus beendet.

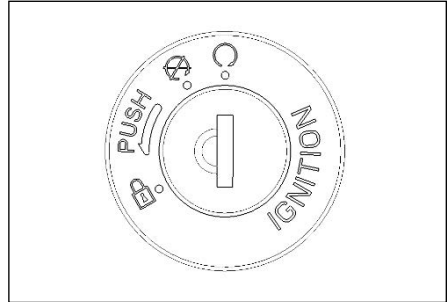
Hintergrundbeleuchtung einstellen

1. Select-Taste kurz drücken, um die Hintergrundbeleuchtung auszuwählen.
2. Enter-Taste drücken, um zwischen Weiß und Dunkel zu wechseln.
3. Langes Drücken der Enter-Taste (≥ 2 Sekunden) kehrt zur vorherigen Einstellung zurück.

Einheiten umschalten

1. Select-Taste kurz drücken, um die Einzeiteinstellung auszuwählen.
2. Enter-Taste drücken, um zwischen metrischen (km, °C) und imperialen Einheiten (mph, °F) zu wechseln.
3. Langes Drücken der Enter-Taste (≥ 2 Sekunden) kehrt zur vorherigen Einstellung zurück.

Zündschloss



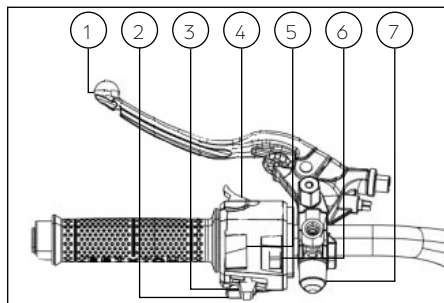
Das Zündschloss hat 3 Positionen:

○ : Die Zündung ist eingeschaltet. Der Motor kann jederzeit gestartet werden. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn der Schalter in dieser Stellung steht.

⊗ : Die Zündung ist ausgeschaltet. Der Motor lässt sich nicht starten. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

🔒 : Um die Lenkersperre zu aktivieren, drehen Sie den Lenker ganz nach links, drücken Sie den Schlüssel hinein und drehen Sie den Schlüssel über die zweite Position hinweg auf das Schlosssymbol. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

Linker Lenkergriff



1. Kupplungshebel

Beim Starten des Motors, Bremsen oder Schalten muss der Kupplungshebel vollständig gezogen werden. Dadurch wird die Kraftübertragung unterbrochen und das Getriebe vom Motor entkoppelt.

2. Hupentaste

Durch Drücken dieser Taste wird das Signalhorn betätigt.

3. Blinkerschalter

- Durch Drücken des Schalters nach links blinkt der linke Blinker, gleichzeitig leuchtet die grüne Blinkerkontrollleuchte im Kombiinstrument.
- Durch Drücken des Schalters nach rechts blinkt der rechte Blinker, die grüne Kontrollleuchte leuchtet entsprechend.
- Zum Ausschalten der Blinker muss der Schalter in die Mittelstellung gedrückt werden.

4. Lichtupenschalter

Durch Drücken dieser Taste wird das Fernlicht aktiviert, das beim Loslassen wieder auf Abblendlicht umschaltet. Wiederholtes Drücken dient als Signal für Überholmanöver.

5. Lichtumschalter

Mit dem Schalter kann zwischen Fernlicht und Abblendlicht gewechselt werden.

Fernlicht: Beide Hauptscheinwerfer leuchten.

Abblendlicht: Nur ein Scheinwerfer ist aktiv.

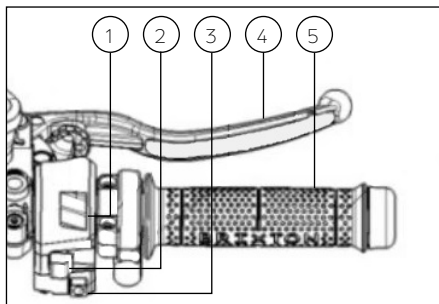
6. Warnblinkschalter

Beim Drücken dieses Schalters blinken alle Blinker gleichzeitig (vorne, hinten, links und rechts).

7. Nebelscheinwerferschalter

Die Nebelscheinwerfer sollten bei schlechter Sicht, z. B. durch Nebel oder starken Regen, eingeschaltet werden.

Rechter Lenkergriff



1. Notaus-Schalter

- In der Betriebsstellung ist der Startkreis aktiv, und der Motor kann gestartet werden.
- In der Aus-Stellung wird der Stromkreis unterbrochen, der Motor kann nicht gestartet werden oder wird abgeschaltet.
- Der Schalter dient auch als Not-Aus-Schalter für schnelle Motorabschaltung.

2. Lichtschalter

- In der Standardstellung sind die Tagfahrlichter, Rücklichter und Kennzeichenbeleuchtung aktiv.
- Durch Betätigen des Schalters werden

die Tagfahrlichter ausgeschaltet, während Scheinwerfer, Standlichter und Kennzeichenbeleuchtung aktiviert werden.

3. Anlasserknopf (E-Start-Taste)

Durch Drücken dieser Taste wird der Startkreis aktiviert und der Anlasser betätigt.

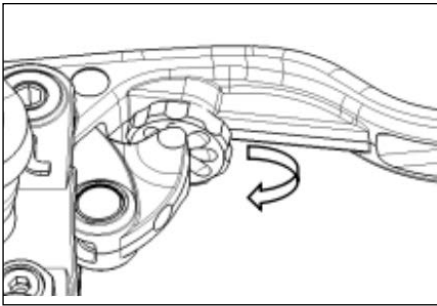
Vor dem Starten:

- Das Getriebe muss sich in Neutralstellung befinden oder die Kupplung muss gezogen werden.
- Der Zündschlüssel und der Notausschalter müssen sich in der Betriebsstellung befinden.
- Der Seitenständer muss eingeklappt sein.

4. Vorderradbremsehebel

Durch Ziehen des Bremshebels am rechten Lenkergriff wird die Vorderradbremse betätigt.

Einstellung des Vorderradbremsehebels



- Die Distanz zwischen Gasgriff und Bremshebel kann über ein Verstellrädchen angepasst werden.
- Dazu den Bremshebel nach vorne drücken und das Einstellrädchen auf die gewünschte Position drehen.

WARNUNG

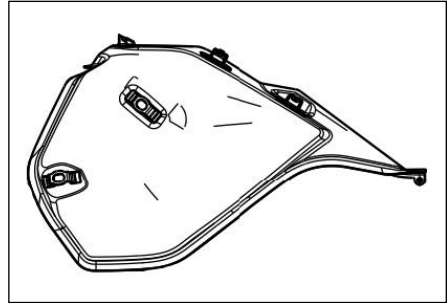
Die Einstellung des Bremshebels während der Fahrt ist gefährlich.

5. Gasgriff

Der Gasgriff steuert die Motordrehzahl:

- Nach hinten drehen: Beschleunigung
- Nach vorne drehen: Verzögerung

Kraftstofftank



Der Tank befindet sich vor dem Sitz. Um den Tankdeckel zu öffnen, den Deckel (der das Schlüsselloch verdeckt) zur Seite drehen, den Schlüssel in das Schlüsselloch stecken und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen. Dann den Tankdeckel mit dem Schlüssel abnehmen. Um den Deckel wieder anzubringen, setzen Sie den Deckel mit dem Schlüssel in den Tank-einfüllstutzen ein und drücken Sie entlang des Positionierungsschlitzes, bis Sie ein „Klick“ hören. Der Schlüssel kann erst entfernt werden, wenn er wieder in die ursprüngliche Position (gegen den Uhrzeigersinn) gedreht wurde. Anschließend die Abdeckung wieder in die Ausgangsposition drehen, um das Schlüsselloch zu verdecken.

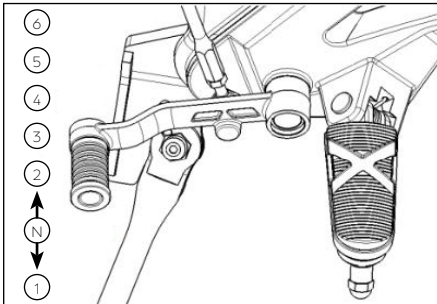
WARNUNG

Der Tank darf nicht überfüllt werden und der Kraftstoffstand darf nicht höher als die Unterkante des Einfüllstutzens sein. Kraftstoff darf nicht auf den heißen Motor verschüttet werden, da dies zu Fehlfunktionen des Motors und sogar zu Unfällen führen kann.

WARNUNG

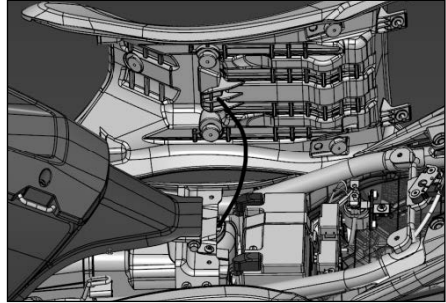
Beim Tanken den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. Vergessen Sie nicht, den Tank nach dem Tanken zu verschließen, damit nicht zu viel Kraftstoff in die Atmosphäre verdunstet. Dies führt zu Energieverschwendung und Umweltverschmutzung. Beim Tanken nicht rauchen! Wenn verschüttetes Benzin in den Aktivkohlebehälter oder andere Teile gelangt ist, suchen Sie so schnell wie möglich einen Fachhändler auf, um den Behälter zu reinigen oder auszutauschen. Andernfalls wird die Aktivkohle im Behälter durch übermäßige Anreicherung mit Benzin unwirksam. Überprüfen Sie stets den ordnungsgemäßen Zustand der Tankdeckeldichtung, um ein Überlaufen von Kraftstoff und das Eindringen von Feuchtigkeit in den Tank zu verhindern.

Schalthebel



Das Motorrad ist mit einem Sechsganggetriebe ausgestattet und funktioniert wie in der Abbildung oben dargestellt. Nach dem Einlegen eines Ganges kehrt der Schalthebel automatisch in die Ausgangsstellung zurück. Bevor Sie in einen niedrigeren Gang schalten, reduzieren Sie bitte die Geschwindigkeit des Motorrades; bevor Sie in einen höheren Gang schalten, erhöhen Sie bitte die Geschwindigkeit des Motorrades, um unnötigen Verschleiß an den Bauteilen des Getriebes und des Hinterrades zu vermeiden.

Sitzverriegelung

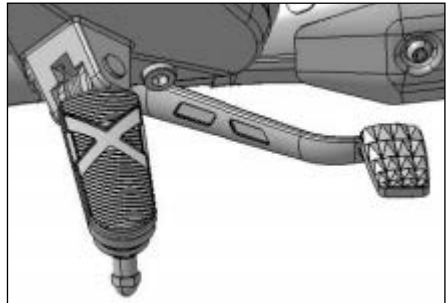


Entriegeln Sie die Sitzbank, indem Sie das Sitzbankschloss mit dem Zündschlüssel entriegeln. Danach kann die Sitzbank abgenommen werden. Um die Sitzbank wieder zu montieren, führen Sie die Sitzbank in die dafür vorgesehenen Aufnahmeschlitze hinter dem Tank ein und drücken Sie das hintere Ende der Sitzbank nach unten, bis ein „Klick“ zu hören ist.

WARNUNG

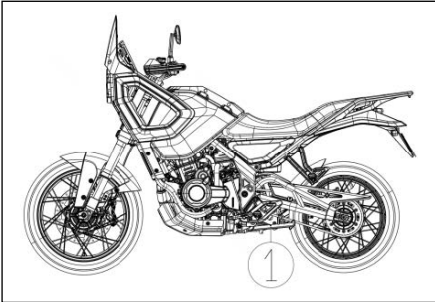
Wenn der Sitz nicht richtig eingerastet ist, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen. Vergewissern Sie sich, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Bremspedal hinten



Drücken Sie das Bremspedal nach unten, um die Hinterradbremse zu betätigen. Wenn die Bremse betätigt wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

Seitenständer

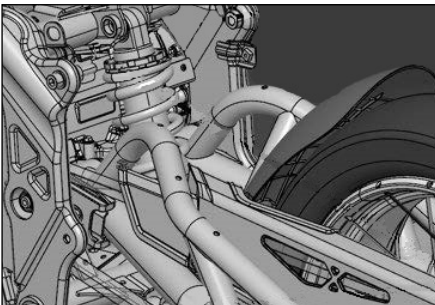


Der Seitenständer (1) befindet sich auf der linken Fahrzeugseite. Zum Parken den Seitenständer ausklappen. Der Sicherheitsschalter wird aktiviert und der Motor ausgeschaltet. Vor dem Starten den Seitenständer hochklappen. Der Motor kann dann gestartet werden.

HINWEIS

Das Motorrad nicht an Steigungen oder auf weichem Untergrund abstellen. Das Motorrad könnte umkippen.

Stoßdämpfer hinten



Der Widerstand des hinteren Stoßdämpfers kann je nach Beladung, Fahrweise und Straßenverhältnissen eingestellt werden. Durch Drehen der Einstellschraube (1) im Uhrzeigersinn wird der Dämpferwiderstand erhöht, gegen den Uhrzeigersinn verringert. Der optimale Federungskomfort kann durch wiederholtes Einstellen erreicht werden.

WARNUNG

Die kleine Schraube (2) darf nicht entfernt werden!

Antiblockiersystem (ABS)

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert das Blockieren der Räder bei starkem Bremsen. Es arbeitet mit zwei Kreisen für Vorder- und Hinterrad. Blockiert ein Rad, wird die Bremskraft leicht reduziert, bis es wieder zu drehen beginnt. Das ABS lässt ein leichtes Vibrieren des hinteren Bremspedals oder des vorderen Bremshebels spüren. Die Bremsen werden wie bei einem herkömmlichen Motorrad betätigt. Das hintere Bremspedal wirkt auf die Hinterradbremse und der vordere Bremshebel auf die Vorderradbremse. Das ABS sorgt für Stabilität, indem es ein Blockieren der Räder verhindert. Beachten Sie folgende Punkte:

- Ein ABS gleicht weder schlechte Straßenverhältnisse noch Fehleinschätzungen oder falsches Bremsen aus.
- Sie müssen daher die gleiche Vorsicht walten lassen wie bei Motorrädern ohne ABS.
- Ein ABS verkürzt den Bremsweg nicht.
- Auf losem oder unebenem Untergrund sowie bei Bergabfahrten kann der Bremsweg eines Motorrads mit ABS sogar länger sein als der eines entsprechenden Motorrads ohne ABS.
- In solchen Situationen ist daher besondere Vorsicht geboten.
- ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen auf gerader Strecke.
- Es kann jedoch den Radschlupf nicht ausgleichen, der beim Bremsen in Kurven entstehen kann.
- Deshalb sollten Sie bei Kurvenfahrt das Bremsen auf leichtes Antippen beider Bremsen beschränken oder am besten gar nicht bremsen.
- Reduzieren Sie außerdem die Geschwindigkeit vor der Kurve.

Tägliche Kontrolle vor Fahrtantritt

Die regelmäßige Kontrolle des Motorrads vor jeder Fahrt ist für Ihre Sicherheit und die einwandfreie Funktion des Fahrzeugs unerlässlich. Kleine Mängel können frühzeitig erkannt und behoben werden, bevor sie zu einer Gefahr oder teuren Reparaturen führen. Die folgende Checkliste hilft Ihnen, Ihr Motorrad in technisch einwandfreiem Zustand zu halten.

Checkliste für die tägliche Inspektion

- **Kraftstoff:** Füllstand prüfen und sicherstellen, dass für die geplante Fahrt genügend Kraftstoff vorhanden ist.
- **Motoröl:** Ölstand prüfen und gegebenenfalls nachfüllen.
- **Vorder- und Hinterradbremse:** Bremsdruck prüfen und sicherstellen, dass die Bremsen einwandfrei funktionieren.
- **Gasgriff:** Leichtgängigkeit und Rückstellung des Gasgriffs prüfen.
- **Räder & Reifen:** Reifendruck, Profiltiefe und sichtbare Schäden an Reifen und Felgen prüfen.
- **Bremshebel & Bremspedal:** Leichtgängigkeit und Widerstand der Bremsbetätigung prüfen.
- **Seitenständer:** Auf festen Sitz und einwandfreie Funktion prüfen.
- **Schraubverbindungen:** Sichtprüfung auf lose oder fehlende Schrauben und Muttern.
- **Instrumente, Lichter, Anzeigen und Schalter:** Funktion aller Anzeigen, Lichter und Schalter prüfen.

HINWEIS

Werden Mängel festgestellt, sind diese vor Fahrtantritt zu beheben oder von einer Fachwerkstatt überprüfen zu lassen.

Einfahren des Motors

Das richtige Einfahren eines neuen Motorrads verlängert seine Lebensdauer und ermöglicht es ihm, seine volle Leistung zu entfalten. Die empfohlene maximale Motordrehzahl (U/min) während der Einfahrphase ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Ersten 800 km Unter 3.000 U/min
Bis zu 1.600 km Unter 4.000 U/min
Mehr als 1.600 km Unter 7.500 U/min

Wechseln Sie von Zeit zu Zeit die Gänge und die Motordrehzahl. Den Motor nicht ständig im gleichen Gang und mit konstanter Drehzahl laufen lassen. Während der Einfahrphase kann die Motordrehzahl entsprechend erhöht werden, um den Motor vollständig einzufahren.

Motordrehzahl

Läuft der Motor mit konstant niedriger Drehzahl (niedrige Last), erhöht sich der Verschleiß der Teile. Solange die empfohlene Drosselklappenöffnung von $\frac{3}{4}$ nicht überschritten wird, kann der Motor in verschiedenen Drehzahlbereichen eingefahren werden. Vor allem während der ersten 800 km sollte die Drehzahl unter 3000 U/min gehalten werden.

Schmierung

Egal ob der Motor warm oder kalt ist, lassen Sie ihn vor der Fahrt während der Einfahrphase ausreichend lange im Leerlauf laufen, damit das Motoröl alle zu schmierenden Stellen erreicht.

Einfahren neuer Reifen

Wie der Motor müssen auch neue Reifen richtig eingefahren werden. Während der ersten 160 km eines neuen Reifens sollte die Schräglage (Kurvenlage) allmählich erhöht werden, um die maximale Leistung des Reifens zu gewährleisten. Vermeiden Sie während der ersten 160 km mit einem neuen Reifen schnelles Beschleunigen, scharfe Kurvenfahrten und Vollbremsungen.

WARNUNG

Ein unsachgemäßes Einfahren neuer Reifen führt häufig zu einem Verlust der Reifenhaftung, was wiederum zu Kontrollverlust und Unfällen führen kann. Führen Sie das Einfahren neuer Reifen wie oben beschrieben durch und vermeiden Sie auf den ersten 160 km schnelles Beschleunigen, scharfe Kurvenfahrten und Vollbremsungen.

Grundlagen des Fahrens

WARNUNG

Wenn Sie zum ersten Mal mit diesem Motorrad fahren, ist es ratsam, auf einer nicht öffentlichen Straße zu üben, bis Sie mit der Steuerung und der Funktionsweise des Motorrads vertraut sind. Es ist sehr gefährlich, das Motorrad mit nur einer Hand zu lenken. Sie sollten sich mit beiden Händen am Lenker festhalten und mit beiden Füßen auf den Fußrasten stehen. Niemals beide Hände vom Lenker nehmen. Reduzieren Sie vor dem Abbiegen die Geschwindigkeit. Auf nasser und rutschiger Fahrbahn nimmt die Reibung der Reifen ab und die Brems- und Lenkfähigkeit nimmt entsprechend ab. Achten Sie auf Seitenwind nach Tunneldurchfahrten und auf große Fahrzeuge. Beachten Sie die Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Motor starten

Vergewissern Sie sich, dass der Not-Aus-Schalter eingeschaltet ist. Zündschlüssel in das Zündschloss stecken und im Uhrzeigersinn drehen. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, leuchtet das N-Symbol auf.

HINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe in der Neutralstellung befindet (N-Symbol leuchtet und das Fahrzeug kann ohne gezogene Kupplung geschoben werden), bevor Sie das Motorrad starten.

Ziehen Sie sicherheitshalber die Kupplung und klappen Sie den Ständer hoch.

HINWEIS

Wenn das Motorrad umkippt, unterbricht ein Sensor die Stromzufuhr und stoppt die Kraftstoffzufuhr. Um das Motorrad wieder zu starten, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie eine Minute.

Kaltstart

1. Den Ständer hochklappen.
2. Gashebel in Leerlaufstellung belassen.
3. Den elektrischen Anlasser drücken.
4. Nach dem Anlassen den Motor warmlaufen lassen.

HINWEIS

Je kälter es ist, desto länger braucht der Motor, um warm zu werden. Das Warmlaufenlassen vor der Fahrt verringert den Verschleiß der Motorkomponenten.

Probleme beim Kaltstart

Bei Kaltstartproblemen wie folgt vorgehen:

1. Den Ständer hochklappen.
2. Betätigen Sie den Elektrostarter, während Sie die Drosselklappe auf 1/8 öffnen.
3. Nach dem Anlassen den Motor warmlaufen lassen.

Warmstart

1. Ständer hochklappen.
2. Gashebel in Leerlaufstellung belassen.
3. Den Elektrostarter betätigen.

Probleme beim Warmstart

Wenn beim Warmstart Probleme auftreten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Ständer hochklappen.
2. Betätigen Sie den Elektrostarter, während Sie den Gashebel auf 1/8 öffnen.
3. Nach dem Anlassen den Motor warmlaufen lassen.

HINWEIS

Starten Sie das Motorrad niemals in schlecht belüfteten Räumen. Die Abgase sind giftig. Es besteht Erstickengefahr! Lassen Sie den Motor nie unbeaufsichtigt laufen. Starten Sie das Motorrad nie, wenn Kraftstoff oder Öl fehlen.

Startklar

Ständer hochklappen, Kupplung ziehen und Schalthebel in den ersten Gang schalten. Drehen Sie den Gasgriff nach hinten und lassen Sie die Kupplung langsam los, um loszufahren. Um in einen höheren Gang zu schalten, geben Sie Gas, lassen das Gas los, ziehen die Kupplung und heben den Schalthebel an. Kupplungshebel loslassen und Gas geben. Auf diese Weise können alle Gänge geschaltet werden.

Getriebe

Die Übersetzungsverhältnisse wurden sorgfältig ausgewählt, um die Motorcharakteristik optimal widerzuspiegeln. Der Fahrer muss den für die Fahrbedingungen am besten geeigneten Gang wählen und darf den Motor niemals längere Zeit bei hoher Drehzahl in einem niedrigen Gang laufen lassen. Die Geschwindigkeit darf zu keinem Zeitpunkt durch Ziehen des Kupplungshebels gesteuert werden. Vor dem Herunterschalten ist die Motordrehzahl zu verringern. Vor dem Hochschalten die Motordrehzahl erhöhen.

WARNUNG

Herunterschalten bei sehr hoher Motordrehzahl führt zum Abbremsen des Hinterrades und kann zu Unfällen führen.

Bergauf- und Bergabfahren

Beim Bergauffahren kann das Motorrad aufgrund mangelnder Leistung langsamer werden. In diesem Fall sollte der Fahrer schnell herunterschalten, um ein zu starkes Abbremsen oder Abwürgen des Motorrads aufgrund zu geringer Motordrehzahl zu vermeiden. Bei Bergabfahrten kann der Fahrer durch Herunterschalten die Motorbremse zur Bremsunterstützung einsetzen. Wird die Bremse ständig betätigt, überhitzt sie und die Bremsleistung nimmt ab.

WARNUNG

Beim Bergabfahren die Zündung nicht ausschalten. Dies kann die Lebensdauer des Katalysators verkürzen.

Bremsen und Parken

Den Gasgriff loslassen und beide Bremsen (Vorder- und Hinterradbremse) gleichzeitig betätigen. Schalten Sie in einen niedrigeren Gang, wenn die Motordrehzahl niedrig genug ist, und verringern Sie langsam die Geschwindigkeit des Motorrads. Halten Sie den Kupplungshebel fest, um das Motorrad im Leerlauf laufen zu lassen, und bringen Sie es dann vollständig zum Stehen. Wenn das Motorrad steht, schalten Sie in den Leerlauf (das N-Symbol leuchtet auf). Jetzt kann die Kupplung langsam losgelassen werden. Stellen Sie die Zündung ab, um den Motor auszuschalten. Zur Sicherheit den Lenker abschließen und den Schlüssel abziehen. Wenn Sie das Motorrad mit dem Seitenständer an einer leichten Steigung abstellen wollen, schieben Sie das Motorrad gegen den Hang, um ein Umkippen zu vermeiden.

WARNUNG

Der Bremsweg steigt exponentiell mit der Geschwindigkeit. Halten Sie immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein.

Erste Wartung

Die Wartung nach den ersten 1.000 km ist die wichtigste. Bis dahin sind alle Teile des Motors eingefahren. Daher müssen bei dieser Wartung alle Teile und Komponenten neu eingestellt, alle Befestigungen nachgezogen und das durch den Verschleiß der Teile verunreinigte Öl gewechselt werden. Eine sorgfältige Wartung nach den ersten 1.000 km garantiert die bestmögliche Leistung Ihres Motorrads und verlängert seine Lebensdauer.

HINWEIS

Die 1.000-km-Wartung wird gemäß dem im Abschnitt "Wartung und Reparatur" angegebenen Umfang durchgeführt.

Bordwerkzeug



Das Bordwerkzeug befindet sich unter der Sitzbank. Es ist zugänglich, wenn die Sitzbank abgenommen und der Befestigungsgurt, der das Werkzeug hält, gelöst wird.

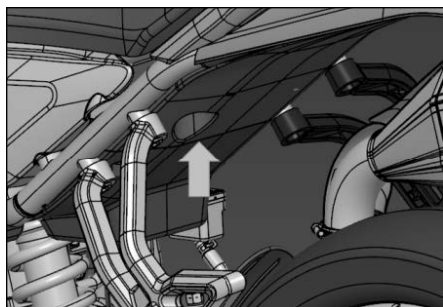
HINWEIS

Ihre Sicherheit und der Zustand des Motorrads hängen in hohem Maße von den durchgeführten Wartungsarbeiten ab. Der Inhalt der folgenden Seiten soll Ihnen helfen, kleinere Reparaturen selbst durchzuführen.

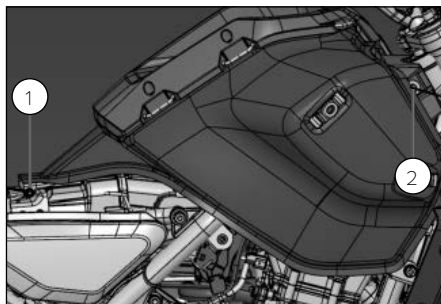
Kraftstofftank

Ausbau des Kraftstofftanks

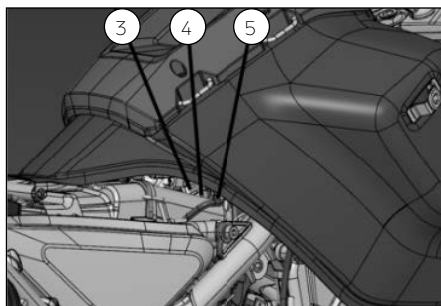
1. Sitzbank entfernen.



2. Die 3 Befestigungsschrauben des Kraftstofftanks (1), (2) entfernen.



3. Steckverbindung (3) der Kraftstoffpumpe und Halterung der Kraftstoffleitung (4) lösen. Entlüftungsleitung (5) und Kippventil entfernen.



4. Kraftstofftank abnehmen.

Einbau des Kraftstofftanks

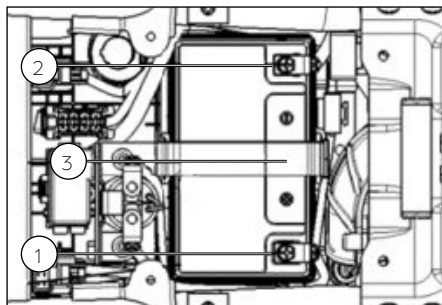
Der Einbau des Tanks erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Tank aufstellen, Kraftstoffleitungen anschließen. Beim Anschluss des Absorptionsrohrs die Rohrschelle so anbringen, dass das Ende nach außen zeigt. Das Eindringen von Fremdkörpern in das Kraftstoffsystem ist zu verhindern.

HINWEIS

Beim Entfernen der Leitungen auf austretenden Kraftstoff achten.

Batterie

Demontage



1. Entfernen Sie die Sicherheitsabdeckung und den Minuspol (-) (1).
2. Entfernen Sie die Sicherheitsabdeckung und den Pluspol (+) (2).
3. Entfernen Sie den Haltegurt (3).
4. Heben Sie die Batterie raus.

Die Montage der Batterie funktioniert in umgekehrter Reihenfolge.

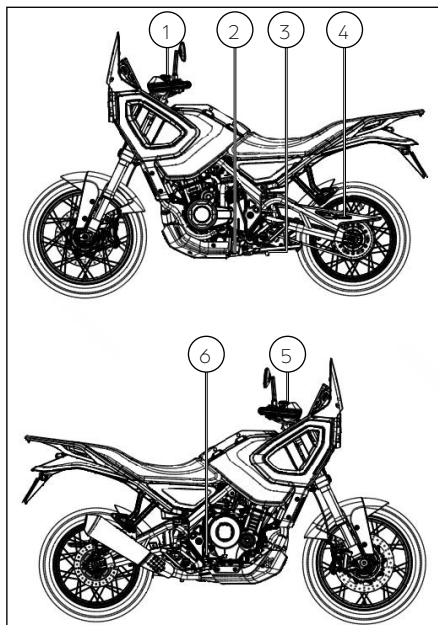
HINWEIS

Bitte verwenden Sie nur wartungsfreie Batterien desselben Typs, wenn Sie die Batterie tauschen. Ist das Motorrad stillgelegt, laden Sie die Batterie mindestens einmal alle 3 Monate.

WARNUNG

Batterien können den menschlichen Körper und die Umwelt schädigen. Entsorgen Sie sie daher sachgemäß. Achten Sie darauf, sie nicht zu beschädigen. Achtung: Austretende Schwefelsäure führt zu Verätzungen der Haut. Beim Anschließen der Batterie zunächst Pluspol (+), dann Minuspol (-). Andernfalls Gefahr Schäden Fahrzeugelektrik.

Schmierstellen



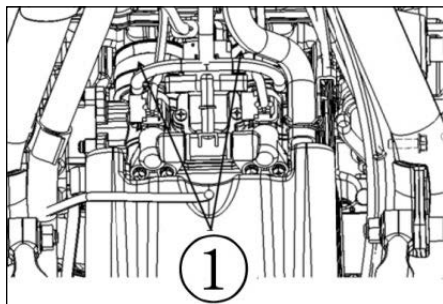
Für eine sichere Fahrt sollten die beweglichen Teile gut geschmiert sein. Gut gewartete und geschmierte Teile können die Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern. Das Motorrad sollte nach einem harten Einsatz, z. B. nach langen Fahrten im Schlamm oder an Regentagen, geschmiert werden. Auch nach der Reinigung mit einem Hochdruckreiniger ist eine Schmierung sinnvoll.

Luftfilter

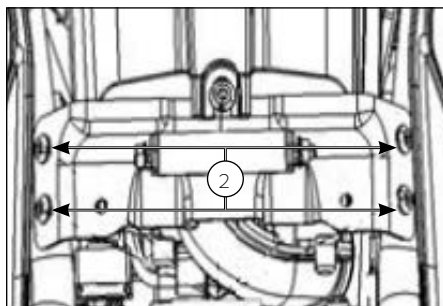
Der Luftfilter befindet sich unterhalb des Kraftstofftanks. Wenn der Luftfilter durch Staub verstopft ist, erhöht sich der Ansaugwiderstand. Dadurch sinkt die Leistung und der Kraftstoffverbrauch steigt. Wird das Motorrad in staubiger Umgebung betrieben, muss der Luftfiltereinsatz häufiger gereinigt oder ausgetauscht werden.

Ausbau des Luftfiltergehäuses

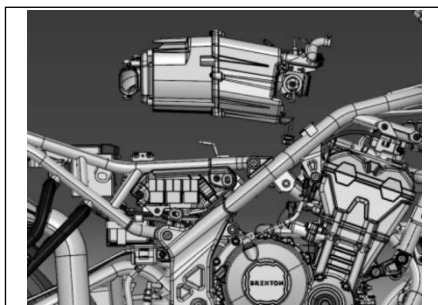
1. Den Kraftstofftank abnehmen.
2. Klemmen der Ansaugrohre (1) lösen.



3. Anschlüsse und Entlüftungsrohre lösen.
4. Trägerplatte des Kraftstoffbehälters (2) entfernen.

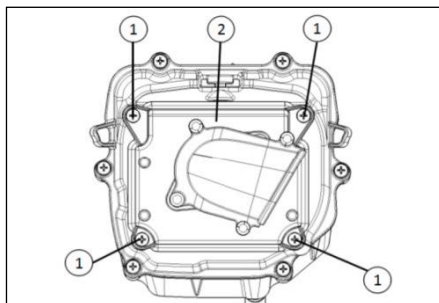


5. Luftfiltergehäuse ausbauen.

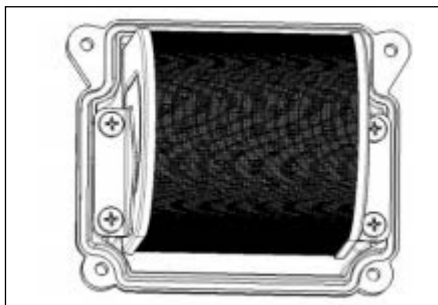


Luftfiltergehäuse öffnen

1. Zum Öffnen des Luftfiltergehäuses die 4 Schrauben (1) entfernen, um den Luftfilterdeckel (2) abzunehmen.
2. Die 4 Schrauben (3) entfernen, um das Luftfilterelement (4) herauszunehmen.



3. Das Luftfilterelement sorgfältig mit Druckluft reinigen. Luftfilter in umgekehrter Reihenfolge einbauen.



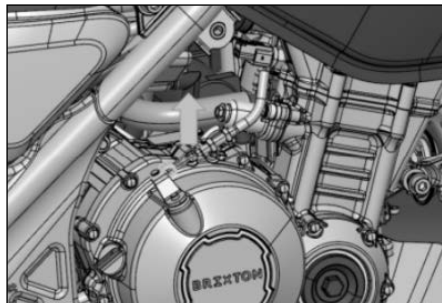
WARNUNG

Wenn das Motorrad häufig in staubiger Umgebung eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz häufiger gereinigt oder ausgetauscht werden. Es ist sehr gefährlich, den Motor ohne Luftfilter zu betreiben. Ohne die Sperrwirkung des Filterelements im Luftfilter kann die Zündflamme des Motors in den Ansaugkanal des Luftfilters zurückbrennen. Schmutz gelangt in den Motor und beschädigt ihn. Motor nicht ohne Luftfilter betreiben.

HINWEIS

Wenn das Luftfilterelement nicht richtig eingebaut ist, kann Staub das Filterelement umströmen und in den Motor gelangen. Dies führt zu Motorschäden. Vergewissern Sie sich, dass das Filterelement in der richtigen Position eingebaut ist.

Ölauffangschlauch



Entfernen Sie den Ölauffangschlauch (1), um aus dem Luftfiltergehäuse ausgelaufenes Öl oder Wasser aufzufangen.

HINWEIS

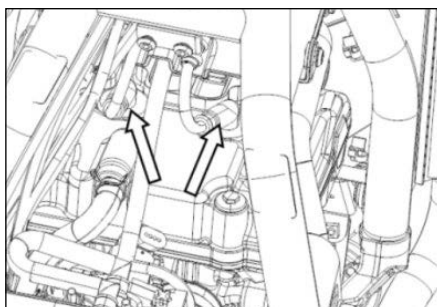
Bei Fahrten mit erhöhter Luftfeuchtigkeit muss der Ölauffangschlauch häufiger entleert werden. Nach dem Entleeren ist der Schlauch wieder ordnungsgemäß zu montieren.

Zündkerze

Die Zündkerze ist ein wichtiges Motorbauteil, das leicht zu überprüfen ist. Da Hitze und Ablagerungen jede Zündkerze langsam verschleifen, sollten die Zündkerzen ausgebaut und gemäß Wartungsplan überprüft werden. Außerdem kann der Zustand der Zündkerzen den Zustand des Motors widerspiegeln.

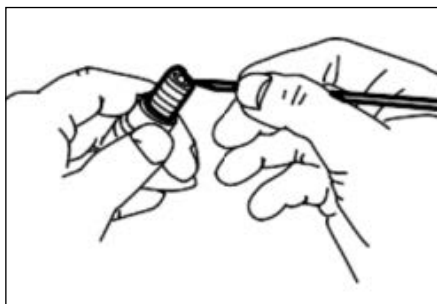
Ausbau der Zündkerzen

1. Zuerst die beiden Zündkerzenstecker entfernen.

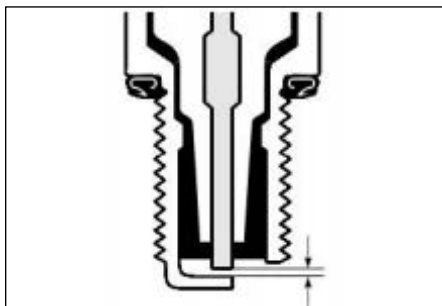


2. Danach können die Zündkerzen mit einem Zündkerzenschlüssel ausgebaut werden.

Kontrolle der Zündkerzen



Ablagerungen auf den Zündkerzen mit einem harten Eisendraht oder einer Stahlnadel entfernen. Anschließend den Elektrodenabstand der Zündkerze mit einer Fühlerlehre prüfen und auf $0,9 \pm 0,1$ mm einstellen.



Elektrodenabstand: $0,9 \pm 0,1$ mm
Zündkerze Spezifikation: NGK CPR8EA
Anzugsdrehmoment: 12 Nm

Elektrodenabstand mit Fühlerlehre messen und ggf. auf Spezifikation einstellen. Oberfläche der Zündkerzendichtung reinigen und Schmutz vom Zündkerzengewinde abwischen. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel einsetzen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

WARNUNG

Achten Sie beim Einsetzen der Zündkerze auf das maximale Drehmoment. Wenn Sie keine Möglichkeit zur Kontrolle haben, lassen Sie die Zündkerze von Ihrem Fachhändler überprüfen.

HINWEIS

Die Farbe der Mittelelektrode spiegelt den Zustand des Motors wider. Ein einwandfrei funktionierender Motor erzeugt eine rehbraune Verfärbung. Wenn die Zündkerze eine deutlich andere Farbe hat, kann es sein, dass der Motor nicht richtig funktioniert. Versuchen Sie nicht, solche Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie das Fahrzeug stattdessen in einer Werkstatt überprüfen.

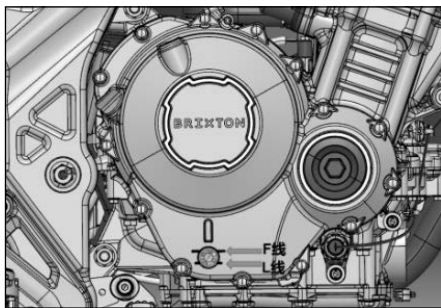
WARNUNG

Bitte beachten Sie, dass keine anderen Zündkerzentypen zugelassen sind. Die Verwendung eines anderen Zündkerzentyps kann unmittelbar zu einem Motorschaden führen.

Motoröl

Die Auswahl eines qualitativ hochwertigen Öls und der regelmäßige Wechsel des Motoröls sind für die Langlebigkeit des Motors sehr wichtig. Eine Kontrolle vor jeder Fahrt wird empfohlen. Führen Sie den Ölwechsel rechtzeitig durch, wie im Abschnitt Wartung beschrieben.

Motorölstand prüfen



1. Das Motorrad mit dem Seitenständer auf einer ebenen Fläche abstellen.
2. Motor starten und 3 Minuten laufen lassen.
3. Motor abstellen und 3 Minuten warten.
4. Den Seitenständer hochklappen und das Motorrad senkrecht halten.
5. Kontrollieren Sie den Motorölstand durch das Ölkontrollfenster auf der rechten Seite des Motorblocks.
6. Der Ölstand muss zwischen der F-Linie und der L-Linie liegen.

WARNUNG

Motorölstand kontrollieren nach jeder Nachfüllung. Zu wenig oder zu viel Öl führt zu Schäden.

Ölwechsel

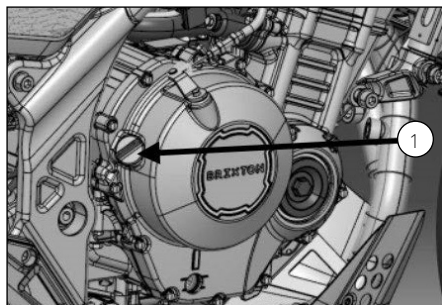
Das Motoröl kann bei Bedarf nachgefüllt werden. Öl- und Ölfilterwechsel sollten jedoch von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden, da Fehler bei der Durchführung dieser Arbeiten zu

Regelmäßige Wartung und kleine Reparaturen

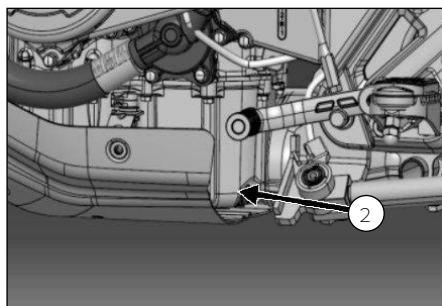
Motorschäden führen können.

Das Motoröl wird wie folgt gewechselt:

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.



2. Öleinfüllschraube (1) entfernen.



3. Auffangbehälter unter die Ölablassschraube (2) stellen.
4. Ölablassschraube entfernen und Altöl ablassen.
5. Ölablassschraube (2) mit Unterlegscheibe wieder montieren. Ölablassschraube (2) mit einem Schraubenschlüssel festziehen.
6. Ca. 3.000 ml neues Motoröl SAE 10W-40 API SJ oder höherwertig durch den Öleinfüllstutzen einfüllen.
7. Öleinfüllschraube (1) wieder eindrehen.
8. Motor 3 Minuten bei verschiedenen Drehzahlen laufen lassen. System auf Dichtheit prüfen.
9. Motor abstellen und 3 Minuten warten.

Kontrollieren Sie den Motorölstand durch das Schauglas, während das Motorrad senkrecht steht. Wenn der Motorölstand unter der L-Markierung liegt, neues Öl bis zur F-Markierung einfüllen. Das System erneut auf Dichtheit prüfen.

Motorölmenge: 3,0L ohne Ölfilterwechsel, 3,2L mit Ölfilterwechsel

Motoröl Spezifikationen: SAE 10W-40 API SJ oder höherwertiges Motoröl für Motorräder.

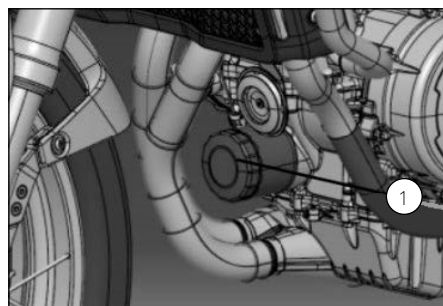
WARNUNG

Motoröl und Auspuffgase können Verbrennungen verursachen. Warten Sie vor dem Ablassen des Altöls, bis der Ablassbolzen und das Auspuffrohr abgekühlt sind. Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Gehäuse gelangen. Achten Sie darauf, dass kein Öl auf die Reifen oder Räder gelangt.

Ölfiltereinsatz

Wechseln Sie den Ölfiltereinsatz bei jeder Wartung. Der Ölfiltereinsatz muss beim Ablassen des Motoröls gewechselt werden. Dabei ist wie folgt vorzugehen. Das verbrauchte Motoröl gemäß Abschnitt „Ölwechsel“ gründlich ablassen.

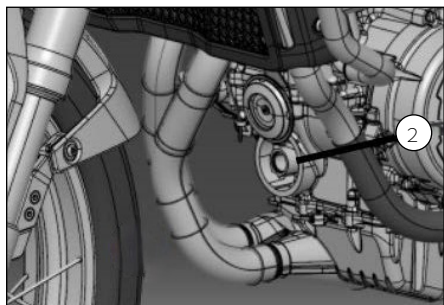
1. Ölfiltereinsatz (1) mit Spezialwerkzeug Ölfilterschlüssel durch Linksdrehen herausnehmen.



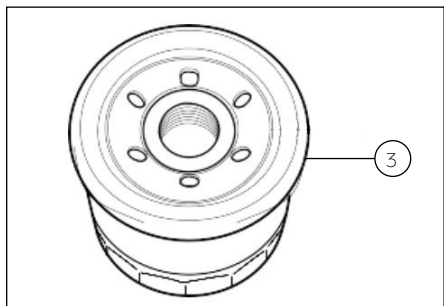
2. Altöl und Schmutz mit einem Lappen von der Montagefläche (2) des Ölfiltereinsatzs

Regelmäßige Wartung und kleine Reparaturen

zes am Motor abwischen.



3. Etwas neues Öl auf den Dichtring (3) des neuen Ölfiltereinsatzes auftragen.



4. Den neuen Ölfiltereinsatz von Hand einschrauben, bis der Dichtring des Ölfiltereinsatzes an der Montagefläche anliegt (bis ein leichter Widerstand spürbar ist).
5. Den Ölfiltereinsatz mit dem angegebenen Drehmoment anziehen.

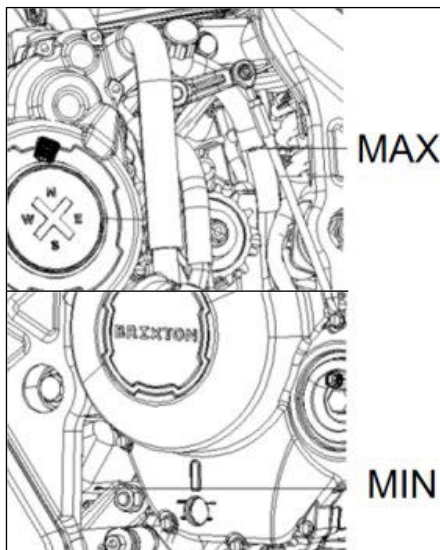
Anziehdrehmoment Ölfiltereinsatz: 8 – 12 Nm

6. Ölablassschraube mit Unterlegscheibe montieren und neues Motoröl gemäß Abschnitt „Motorölwechsel“ einfüllen.
7. Öleinfüllschraube montieren.
8. Den Motor laufen lassen, um zu prüfen, ob Leckagen vorhanden sind.
9. Nach dem Motorlauf den Ölstand kontrollieren.

HINWEIS

Die Verwendung eines falschen Ölfiltereinsatzes oder eines Ölfiltereinsatzes mit falschem Gewinde kann zu Schäden am Motor führen. Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.

Kühlmittel

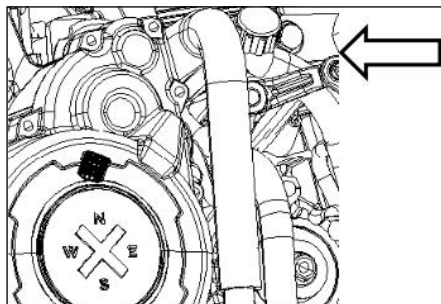


Der Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter muss immer zwischen der Maximum- und Minimummarkierung liegen. Bitte kontrollieren Sie den Kühlmittelstand regelmäßig (Motorrad muss senkrecht stehen). Sollte der Kühlmittelstand unter der Minimummarkierung liegen, füllen Sie bitte das entsprechende Kühlmittel wie folgt nach.

HINWEIS

Warten Sie, bis das Kühlsystem abgekühlt ist, bevor Sie den Kühlmittelstand kontrollieren.

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.



2. Kühlfüllstutzen öffnen und entsprechende Kühflüssigkeit bis zur Maximummarkierung nachfüllen.

WARNUNG

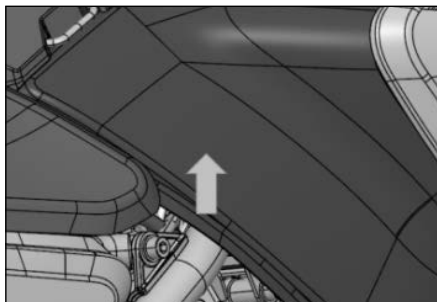
Ist der Kühlfüllstutzen leer, sofort das Kühlsystem überprüfen und Kühflüssigkeit nachfüllen. Kühlmittel ist gesundheitsschädlich, sogar tödlich, wenn es verschluckt oder eingeatmet wird, und giftig für Tiere. Frostschutz- und Kühlmittel nicht trinken! Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen und sofort einen Arzt aufsuchen. Bei Einatmen an die frische Luft bringen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Nach dem Umgang mit Kühlmittel Hände gründlich waschen. Frostschutz- und Kühlmittel für Kinder und Haustiere unzugänglich aufbewahren.

Wechsel des Kühlmittels

Wechseln Sie das Kühlmittel alle 2 Jahre. Zum Wechseln des Kühlmittels müssen ca. 2,9 L Kühlmittel in den Vorratsbehälter und in den Kühler eingefüllt werden.

Kühlmittelmenge: 2,9 L

Kraftstoffleitung



Heben Sie den Kraftstofftank leicht an, um zu prüfen, ob die Kraftstoffleitung beschädigt oder undicht ist. Wenn ein Problem auftritt, muss die Kraftstoffleitung ersetzt werden. Überprüfen Sie regelmäßig alle Kraftstoffleitungen auf poröse Stellen und mögliche Leckstellen. Bei Undichtigkeiten wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

HINWEIS

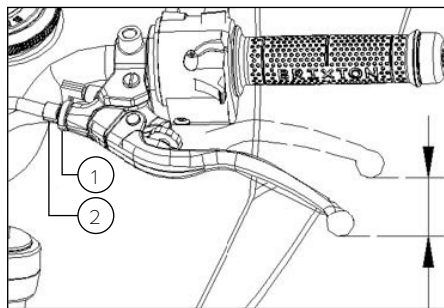
Den Kraftstofftank nicht gewaltsam anheben.

Kupplung

Spiel des Kupplungsseils

Das Spiel am Ende des Kupplungshebels messen. Das Spiel muss zwischen 10 und 15 mm liegen. Liegt das Spiel außerhalb dieses Bereichs, ist es wie folgt einzustellen.

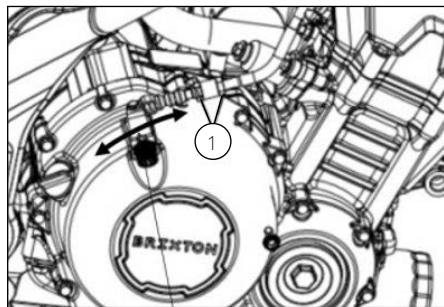
Einstellung am Lenker



1. Lösen Sie die Kontermutter des Kupplungsseilzugs (1).
2. Kupplungsseilzug-Einsteller (2) drehen, bis das richtige Spiel erreicht ist.
3. Kontermutter des Kupplungsseilzugs (1) anziehen.

Spiel des Kupplungshebels: 10 bis 15 mm.

Einstellung am Motor



1. Die beiden Kontermuttern (3) des Nach-

stellers lösen.

2. Richtiges Kupplungsspiel einstellen.
3. Beide Kontermuttern (3) anziehen.

HINWEIS

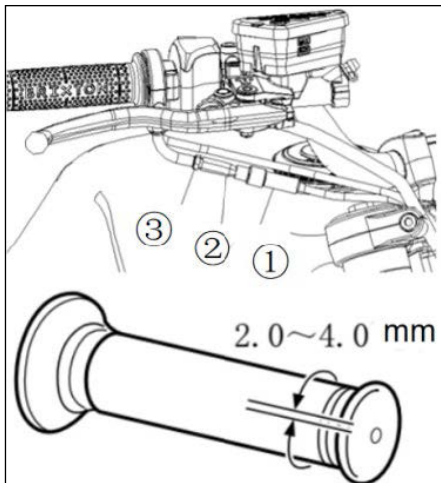
Ein zu großes oder zu kleines Spiel des Kupplungshebels führt leicht zu Verschleiß und Störungen der Kupplungs- und Schaltmechanik. Die Kupplung muss von einer Fachwerkstatt gewartet und eingestellt werden.

Drosselklappe

Die Leerlaufeinstellschraube am Drosselklappengehäuse ist genau eingestellt und darf nicht verstellt werden. Prüfen, ob die Leerlaufdrehzahl stabil ist (nach vollständiger Erwärmung des Motors muss die Leerlaufdrehzahl des Motors 1200 ± 120 U/min betragen), andernfalls die Leerlaufdrehzahl von einem geschulten Mechaniker einstellen lassen.

Leerlaufdrehzahl: 1200 ± 120 U/min.

Einstellen des Gaszugspiels



1. Gummimanschette (1) entfernen.
2. Kontermutter (2) lösen.

Regelmäßige Wartung und kleine Reparaturen

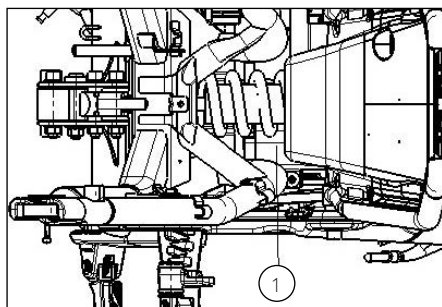
3. Einstellmutter (3) drehen, um das Spiel des Gaszuges einzustellen.
4. Kontermutter (2) festziehen.
5. Gummimanschette (1) montieren.

Gaszugspiel: 2 bis 4 mm

WARNUNG

Nach dem Einstellen des Gaszugspiels ist darauf zu achten, dass der Gasdrehgriff automatisch in die Ausgangsstellung zurückkehrt und die Leerlaufdrehzahl nicht erhöht wird.

EVAP - System



Das Motorrad ist mit einem Kontrollsystem ausgestattet, das verhindert, dass Kraftstoff in die Atmosphäre entweicht. Die folgenden Punkte müssen regelmäßig (alle 10.000 km oder alle 24 Monate) überprüft werden.

- Prüfen, ob alle Leitungen richtig angeschlossen sind.
- Alle Leitungen und den Aktivkohlebehälter (1) auf Risse oder Beschädigungen prüfen und ggf. austauschen.
- Prüfen, ob eine Rohrleitung oder der Aktivkohlebehälter (1) verstopft ist, ggf. reinigen oder austauschen.

WARNUNG

Bei Reparatur oder Überprüfung an eine qualifizierte Reparaturwerkstatt wenden.

Antriebskette

Das Motorrad ist mit einer Antriebskette aus speziellen Materialien ausgestattet. Die Antriebskette hat einen speziellen O-Ring, in dem das Schmierfett abgedichtet ist. Wenn die Antriebskette ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich bitte an eine Fachwerkstatt.

WARNUNG

Um die Sicherheit zu gewährleisten, muss die Antriebskette vor jeder Fahrt überprüft und gegebenenfalls eingestellt werden.

Kontrollieren und justieren Sie die Antriebskette des Motorrads vor jeder Fahrt. Achten Sie bei der Kontrolle der Antriebskette auf folgende Mängel

- Lose Kettenbolzen
- beschädigte Bolzenrollen
- trockenes oder rostiges Kettenglied
- Unnachgiebiges Kettenglied
- Übermäßiger Verschleiß
- Falsche Ketteneinstellung

Wenn Sie ein Problem mit der Antriebskette feststellen oder wenn die Antriebskette falsch eingestellt ist, wenden Sie sich bitte an eine Fachwerkstatt.

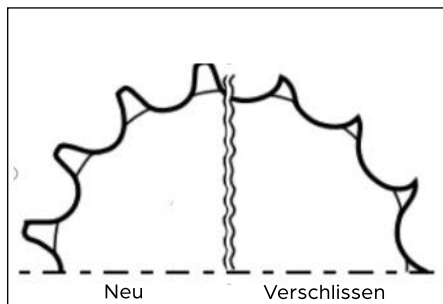
Ein Verschleiß der Antriebskette deutet immer auf einen Verschleiß der Kettenräder hin. Bitte prüfen Sie, ob eines der folgenden Probleme in Bezug auf die Kettenräder vorliegt:

- Übermäßiger Verschleiß der Kettenräder
- Beschädigter oder abgebrochener Zahn
- Lose Kontermutter

Wenn Sie eines der oben genannten Probleme an den Kettenrädern festgestellt haben, wenden Sie sich bitte an eine Fachwerkstatt.

Verschleißanzeige des Zahnkranzes

Regelmäßige Wartung und kleine Reparaturen



HINWEIS

Beim Austausch der Antriebskette den Verschleiß des vorderen und hinteren Kettenrades prüfen und ggf. beide Kettenräder gleichzeitig austauschen.

WARNUNG

Eine unsachgemäße Montage der ausgetauschten Antriebskette ist sehr gefährlich. Für den Austausch der Antriebskette sind Spezialwerkzeuge und eine hochwertige, ungeteilte Antriebskette erforderlich. Überlassen Sie den Austausch einer Fachwerkstatt.

Antriebskette reinigen und schmieren

Reinigen und schmieren Sie die Antriebskette regelmäßig wie folgt:

1. Entfernen Sie Schmutz und Staub von der Kette und achten Sie darauf, dass die Dichtringe nicht beschädigt werden.
2. Waschen Sie die Kette mit Kettenreiniger oder Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel.
3. Zum Waschen der Kette eine weiche Bürste verwenden. Auch bei Verwendung einer weichen Bürste darauf achten, dass die Dichtringe nicht beschädigt werden.
4. Kette mit Wasser und neutralem Reinigungsmittel abwischen und an der Luft trocknen lassen.
5. Schmieren Sie die Kette mit einem spe-

ziellen Motorradkettenöl.

6. Nach vollständiger Schmierung der Antriebskette überschüssiges Kettenöl abwischen.

HINWEIS

Einige Kettenschmiermittel enthalten Lösungsmittel und Zusätze, die die Dichtringe beschädigen können, deshalb spezielles Kettenöl für O-Ring-Ketten verwenden.

WARNUNG

Eine falsche Reinigung der Kette kann die Dichtringe beschädigen. Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Farbverdünnern oder Benzin. Verwenden Sie zum Reinigen der Kette keinen Hochdruckreiniger oder eine Drahtbürste.

Einstellung der Antriebskette

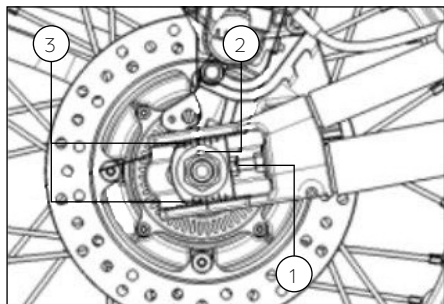
Das Spiel (den Durchhang) der Antriebskette auf den jeweiligen Fahrer (Gewicht) einstellen. Je nach Betriebsbedingungen die Häufigkeit der Einstellung der Antriebskette erhöhen.

WARNUNG

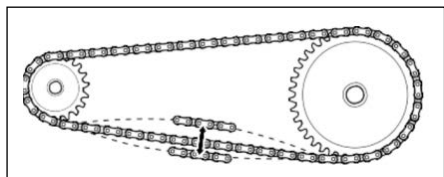
Wenn die Antriebskette zu locker ist, kann sich die Kette vom Ritzel lösen und einen Unfall oder schwere Motorschäden verursachen. Prüfen und regulieren Sie den Durchhang der Antriebskette, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Stellen Sie die Antriebskette wie folgt ein:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Radachsenmutter (1) lösen.



3. Drehen Sie die Einstellmutter (2), um das Spiel der Antriebskette einzustellen. Um die Ausrichtung des vorderen und hinteren Kettenrades zu gewährleisten, drehen Sie die linke und rechte Einstellmutter (2) so lange, bis sich die Aufnahmen der Achse links und rechts in exakt derselben Position der Markierungen (3) befinden.
4. Radachsenmutter (1) anziehen.
5. Spiel der Antriebskette nochmals prüfen und ggf. nachstellen.

Anzugsmoment Hinterachsmutter: 80 bis 90 Nm

Spezifikation der Antriebskette: DID 520, 112 Glieder

WARNUNG

Die Antriebskette ist aus speziellen Werkstoffen gefertigt. Beim Austausch der Antriebskette sollte daher möglichst ein Originalersatzteil von Ihrem BRIXTON-Fachhändler verwendet werden. Billige Ersatzketten haben in der Regel eine kürzere Lebensdauer und können bei frühzeitiger Beschädigung zu Schäden am Motorrad führen.

Bremsanlage

Vorder- und Hinterrad sind mit Scheibenbremsen ausgestattet. Eine gut funktionierende Bremsanlage ist für eine sichere Fahrt sehr wichtig. Lassen Sie die Bremsanlage regelmäßig von qualifizierten Fachwerkstätten überprüfen.

Überprüfen Sie die Bremsanlage anhand der folgenden Schritte:

- Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand.
- Prüfen Sie die Vorder- und Hinterradbremse auf Undichtigkeiten.
- Prüfen Sie, ob die Bremsflüssigkeitsschläuche undicht oder brüchig sind.
- Kontrollieren Sie den Verschleiß der Bremsscheiben und Bremsbeläge.
- Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse, um zu prüfen, ob sie einwandfrei funktionieren und gut dosierbar sind.

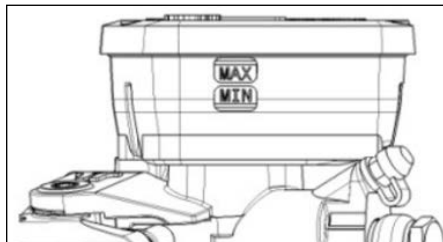
WARNUNG

Die Bremsen sind für die persönliche Sicherheit des Fahrers sehr wichtig. Die Bremsen müssen regelmäßig überprüft und eingestellt werden. Reinigen Sie die Bremssättel regelmäßig, damit die Kolbenbewegung nicht behindert wird. Ist eine Wartung der Bremsanlage erforderlich, wird dringend empfohlen, qualifizierte Werkstätten aufzusuchen. Sie verfügen über die richtigen Werkzeuge und Kenntnisse und können die Arbeiten auf die sicherste und wirtschaftlichste Weise durchführen. Wird die Bremsanlage nicht überprüft und gewartet, erhöht sich das Unfallrisiko. Überprüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt. Warten Sie die Bremsanlage gemäß der Tabelle für die regelmäßige Wartung. Das Überschreiten der Wechselintervalle für Bremschläuche und Bremsflüssigkeit stellt ein enormes Sicherheitsrisiko dar!

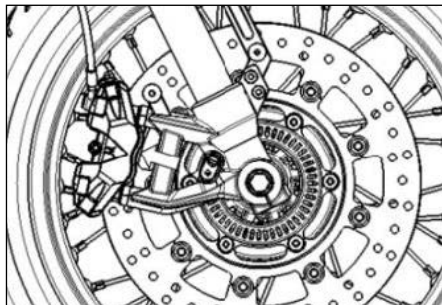
Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT4

Regelmäßige Wartung und kleine Reparaturen

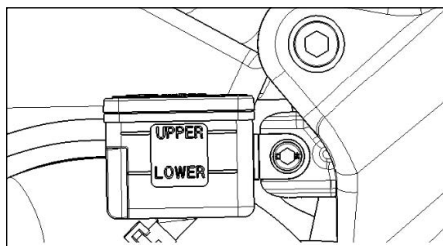
Bremsflüssigkeitsbehälter vorne



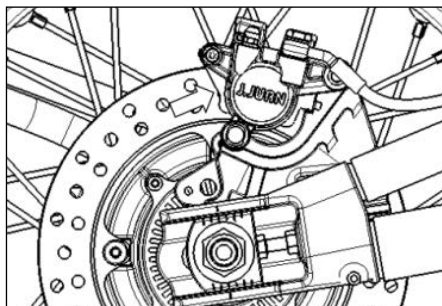
Bremsbeläge vorne



Bremsflüssigkeitsbehälter hinten



Bremsbeläge hinten

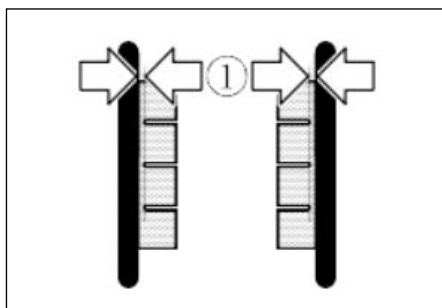


Kontrollieren Sie den Bremsflüssigkeitsstand und prüfen Sie Bremsbeläge und Bremsflüssigkeit auf Verschleiß. Wenn nötig, lassen Sie Bremsbeläge in einer Fachwerkstatt erneuern.

WARNUNG

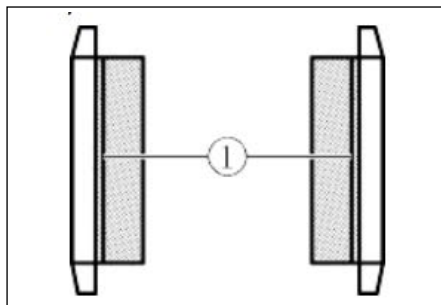
Bremsflüssigkeit ist für Menschen und Tiere schädlich. Verschlucken der Bremsflüssigkeit: Erbrechen vermeiden, Vergiftungszentrale oder Arzt aufsuchen. Bei Augen-Eintritt mit klarem Wasser ausspülen und Arzt aufsuchen. Hände gründlich waschen. Kinder und Haustiere von Bremsflüssigkeit fernhalten. Bremsflüssigkeit nicht mit Staub, Verunreinigungen, Silikat- oder Mineralölfüssigkeiten mischen, da es zu Schäden am Bremssystem kommen kann. Keine Bremsflüssigkeit in offenen Behältern verwenden. Keine Bremsflüssigkeit aus der letzten Wartung verwenden. Nur spezielle Bremsflüssigkeit für Motorräder verwenden. Verschüttete Bremsflüssigkeit greift Lack- und Kunststoffoberflächen an.

Verschleißgrenze Bremsbeläge vorne



Regelmäßige Wartung und kleine Reparaturen

Verschleißgrenze Bremsbeläge hinten



Kontrollieren Sie regelmäßig sowohl die vorderen als auch die hinteren Bremsbeläge auf übermäßigem Verschleiß. Dies kann ein Hinweis auf eine verschlissene Bremsscheibe sein.

WARNUNG

Werden die Bremsen nicht regelmäßig überprüft und gewartet bzw. ausgetauscht, erhöht sich die Unfallgefahr. Wenn die Bremsscheiben ausgetauscht werden müssen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kontrollieren und warten Sie die Bremsbeläge nach der empfohlenen Methode. Nach der Wartung der Bremsanlage oder dem Austausch der Bremsbeläge den Bremshebel oder das Bremspedal mehrmals betätigen, bis der normale hydraulische Widerstand wiederhergestellt ist. Andernfalls kann die Bremswirkung nachlassen. Dies kann zu Unfällen führen.

HINWEIS

Der Austausch nur eines der beiden Bremsbeläge führt zu einem unausgewogenen Bremsverhalten. Bitte tauschen Sie beide Bremsbeläge gleichzeitig aus.

Bremsscheiben vorne und hinten



Entscheidend für die Überprüfung der vorderen und hinteren (1) Bremsscheibe ist die Stärke.

Bremsscheibenstärke vorne: 4,5 mm

Bremsscheibenstärke hinten: 4,0 mm

WARNUNG

Nach dem Einbau neuer Bremsscheiben oder Bremsbeläge kann der Bremsweg länger sein als der ursprüngliche Bremsweg. Nach 300 km sind die Bremsen voll betätigt und der Bremsweg ist gleich oder besser als der ursprüngliche Bremsweg. Vor dem vollständigen Einbremsen sollte ein größerer Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten werden.

Es wird empfohlen, Bremsscheiben und Bremsbeläge gleichzeitig zu erneuern, um den Verschleiß zu minimieren und eine gute Bremsleistung zu gewährleisten.

Reifen

WARNUNG

Die Reifen sind sehr wichtig, da sie die Verbindung zwischen dem Motorrad und dem Untergrund herstellen. Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den Zustand der Reifen und den Reifendruck. Wenn der Reifendruck zu niedrig oder zu hoch ist, stellen Sie den richtigen Druck ein. Vermeiden Sie eine Überlastung des Motorrads. Ersetzen Sie einen Reifen, wenn er seine Verschleißgrenze erreicht hat oder Risse oder Beschädigungen an der Reifenoberfläche aufweist. Verwenden Sie nur Reifen der angegebenen Größe und Spezifikation. Ein falsch eingefahrener Reifen führt zum Durchdrehen des Reifens und zum Verlust der Kontrolle. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie das Motorrad mit neuen Reifen fahren. Führen Sie das Einfahren der Reifen gemäß dem Abschnitt "Einfahren neuer Reifen" durch.

Reifendruck und Belastung

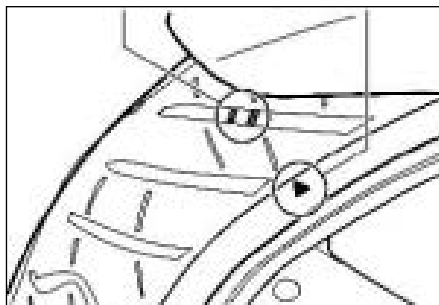
Der richtige Reifendruck und die richtige Reifenbelastung sind zwei wichtige Faktoren. Überlastung kann zu Reifenschäden und sogar zu einem Unfall führen. Überprüfen Sie den Reifendruck vor jeder Fahrt, um sicherzustellen, dass er der Belastung entspricht. Wenn Sie den Reifendruck nach der Fahrt kontrollieren, kann er höher sein als bei kalten Reifen. Ein zu niedriger Reifendruck erschwert das Kurvenfahren und beschleunigt den Reifenverschleiß. Ein zu hoher Reifendruck verringert die Kontaktfläche zwischen Reifen und Fahrbahn. Dies kann leicht zu Schleudern und Kontrollverlust führen.

Reifendruck vorne: 2,2 – 2,5 bar
Reifendruck hinten: 2,2 – 2,7 bar

HINWEIS

Wenn der Reifendruck sinkt, überprüfen Sie, ob Nägel, Schrauben oder andere scharfe Gegenstände in den Reifen eingedrungen sind. Wenn ja, lassen Sie den Reifen von einem Fachhändler austauschen.

Eigenschaften und Spezifikationen der Reifen



Defekte, beschädigte oder nicht spezifizierte Reifen beeinträchtigen das Fahrverhalten des Motorrads. Übermäßig abgenutzte Reifen führen zu Reifenpannen und damit zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad. Der Reifenverschleiß beeinflusst auch das Aussehen des Reifens und verändert seine Leistung. Überprüfen Sie daher vor jeder Fahrt den Zustand der Reifen.

HINWEIS

Die Laufflächenabnutzung wird durch ein Dreieck angezeigt. Wenn die Laufflächenverschleißanzeige den Boden/die Straße berührt, hat der Reifen seine Verschleißgrenze erreicht. Der Reifen muss ausgetauscht werden.

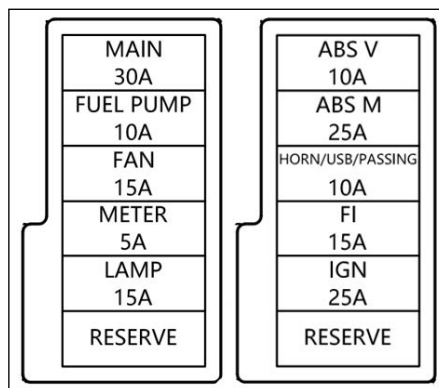
Beim Reifenwechsel ist darauf zu achten, dass die neuen Reifen in Größe und Ausführung den Angaben in der nachstehenden Tabelle entsprechen. Wenn die Reifen eine andere Größe oder ein anderes Modell als in der Tabelle angegeben haben, wird das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigt. Dies kann zu Kontrollverlust führen.

Nach einer Reparatur oder einem Reifenwechsel müssen die Reifen ausgewuchtet werden. Das Auswuchten der Reifen ist sehr wichtig. Durch das Auswuchten der Reifen wird ein instabiler Kontakt zwischen Reifen und Boden sowie ein ungleichmäßiger Abrieb vermieden.

WARNUNG

Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck und den Zustand der Reifenoberfläche, da diese für die Funktion und Sicherheit des Motorrades wichtig sind. Schlauchlose Reifen müssen gemäß den folgenden Anweisungen gewartet werden, da sonst Unfälle entstehen können. Die Wartungsmethoden sind unterschiedlich. Die Kontaktfläche zwischen Felge und Wulst des schlauchlosen Reifens ist abgedichtet. Für den Aus- und Einbau von Tubeless-Reifen sind Spezialwerkzeuge und eine spezielle Reifenmontiermaschine erforderlich. Ein Loch in einem schlauchlosen Reifen muss von innen repariert werden. Eine Reparatur von außen ist nicht zulässig, da sich der Flicker durch die Fliehkraft des Reifens während der Fahrt lösen kann. Die Geschwindigkeit des Motorrads darf innerhalb von 24 Stunden nach der Reparatur 80 km/h und danach 130 km/h nicht überschreiten. Wird diese Geschwindigkeit überschritten, kann die erhöhte Wärmeentwicklung die Reparatur unwirksam machen und zu einem Reifenschaden führen. Ist die Reifenflanke beschädigt oder größer als 6 mm, ist der Reifen irreparabel beschädigt. Wuchten Sie die Reifen richtig aus, sonst erhöht sich die Unfallgefahr und sie verkürzen sich. Gehen Sie dazu zu einer Fachwerkstatt. Montieren Sie die Reifen entsprechend der Laufrichtung.

Sicherungen



Liste der Sicherungen

30 A	Hauptsicherung
10 A	Kraftstoffpumpe
15 A	Lüfter
5 A	Tachometer
15 A	Scheinwerfer
10 A	ABS - V
25 A	ABS - M
10 A	Hupe / USB / Lichthupe
15 A	FI
25 A	Zündung

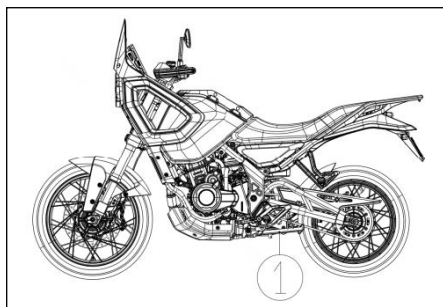
WARNUNG

Verwenden Sie keine anderen als die vorgeschriebenen Sicherungen und schließen Sie nichts direkt an, ohne eine Sicherung zu verwenden. Andernfalls kann es zu schweren Schäden an der elektrischen Anlage und sogar zu Bränden kommen. Außerdem kann das Motorrad seine Motorleistung verlieren. Das ist sehr gefährlich. Achten Sie darauf, dass Sie nur Sicherungen mit den vorgeschriebenen Amperezahlen verwenden. Verwenden Sie keine Ersatzmaterialien wie Alufolie oder Stahldraht. Wenn die Sicherung häufig innerhalb kurzer Zeit durchbrennt, deutet dies auf einen Fehler in der Elektrik hin. Wenden Sie sich zur Inspektion und Wartung an die Reparaturwerkstätten.

Motorsteuergerät (ECU)

Das Motorsteuergerät ist ein wichtiger Teil des Motors und seines Emissionskontrollsystems, das eine sehr anspruchsvolle Einstellung erfordert. Deshalb sollte die Einstellung des Steuergerätes dem Händler überlassen werden.

Seitenständer

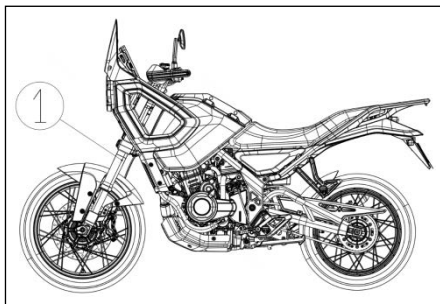


Die Funktion des Seitenständers (1) ist vor jeder Fahrt zu überprüfen, die Drehgelenke und die Metall-Metall-Kontaktflächen sind bei Bedarf zu schmieren.

WARNUNG

Lässt sich der Seitenständer nicht problemlos aus- und einklappen, muss er vom Fachhändler überprüft bzw. repariert werden.

Vorderradgabel



Der Zustand und die Funktion der Vorderradgabel (1) muss nach den in der Wartungstabelle angegebenen Intervallen wie folgt überprüft werden.

HINWEIS

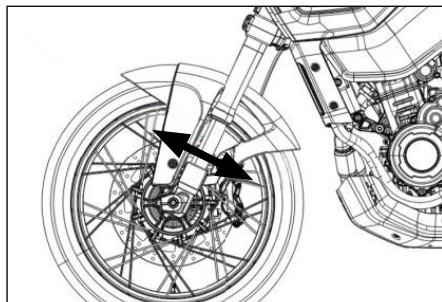
Das Motorrad sicher abstützen, so dass keine Kippgefahr besteht.

1. Das Motorrad mit Hilfe eines Montageständers in eine aufrechte Position bringen.
2. Überprüfen Sie die Gleitrohre auf Kratzer, Beschädigungen und Ölverlust.
3. Ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie den Lenker mehrmals kräftig nach unten, um die Federung der Gabel zu prüfen.

WARNUNG

Sollte die Gabel beschädigt sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Achten Sie beim Reinigen der Gabel darauf, dass keine Reinigungsmittel auf die Bremsen oder Reifen gelangen.

Lenkkopflager

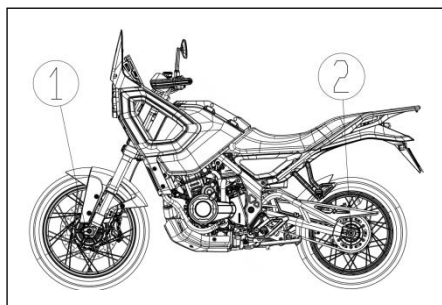


Stellen Sie das Motorrad auf einen geeigneten Motorradständer, so dass das Vorderrad vom Boden abgehoben ist. Halten Sie die unteren Enden der Gabelbeine fest und versuchen Sie, die Gabel vor und zurück zu bewegen. Bei Spiel im Lenkkopflager (1) die Lenkung von einem Fachhändler überprüfen bzw. reparieren lassen.

WARNUNG

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager können eine Gefahr darstellen. Deshalb muss die Funktion des Lenkkopflagers in den in der Wartungstabelle angegebenen Intervallen überprüft werden.

Radlager



Radlager (1) & (2) wie folgt prüfen:

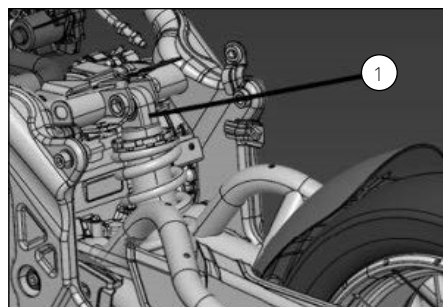
Das Motorrad auf einen geeigneten Ständer stellen, so dass Vorder- und Hinterrad vom

Boden abgehoben sind. Wenn Sie ein ungewöhnliches Geräusch hören oder sich die Räder nicht frei drehen, lassen Sie die Radlager von einem Fachhändler überprüfen.

HINWEIS

Bei Spiel in der Radnabe oder wenn sich die Räder nur schwer drehen lassen, die Radlager von einem Fachhändler überprüfen lassen.

Stoßdämpfer hinten



Der hintere Stoßdämpfer (1) kann nur auf Ölverlust überprüft werden. Eine korrekte Diagnose kann nur von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden. Ölverlust kann auf eine verschlossene Dichtung hindeuten. Fühlt sich das Motorrad während der Fahrt schwammig an oder machen sich Schlaglöcher stärker bemerkbar, kann dies ebenfalls auf einen verschlossenen Stoßdämpfer hindeuten.

WARNUNG

Versuchen Sie nicht, den Stoßdämpfer zu zerlegen. Die Feder steht unter starker Spannung. Es besteht Lebensgefahr!

Störungserkennung

Auch wenn unsere Fahrzeuge mit größter Sorgfalt vor der Auslieferung geprüft werden, können während der Nutzung Schwierigkeiten auftreten. Probleme mit dem Kraftstoff-, Kompressions- oder Zündsystem können beispielsweise zu schlechten Starteigenschaften oder Leistungseinbußen führen. Die folgende Tabelle zur Fehlerbehebung zeigt ein schnelles und einfaches Verfahren, um die wichtigsten Systeme selbst zu überprüfen.

Wenn Ihr Fahrzeug doch einmal repariert werden muss, bringen Sie es bitte zu einem Fachhändler. Dieser wird über die notwendigen Werkzeuge, Erfahrungen und Kenntnisse verfügen, um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß zu warten. Verwenden Sie bitte nur Original-Ersatzteile. Auch wenn Teile anderer Hersteller wie Originalteile aussehen, sind sie oft von minderwertiger Qualität, haben eine kürzere Lebensdauer und können zu teuren Reparaturen führen.

WARNUNG

Verwenden Sie bei Arbeiten am Fahrzeug kein offenes Feuer und rauchen Sie nicht.

Liste zur Fehlerbehebung

Problem	Ursache	Behebung
Elektrostarter ohne Funktion	- Die Batterie ist entladen. - Eine Sicherung ist durchgebrannt. - Das Starter-Relais ist defekt. - Der Anlasser ist defekt. - Der Überrollsensors wurde falsch montiert.	- Batteriespannung prüfen und ggf. nachladen - Sicherungen prüfen - Starter-Relais prüfen - Anlasser prüfen - Position des Überrollsensors prüfen
Motor dreht, startet aber nicht oder geht aus	- Eine Sicherung ist defekt. - Die Leerlaufdrehzahl ist falsch eingestellt. - Zündkerze ist verschmutzt - Fehler in der Zündanlage - Fehler im Kabelbaum - Kontaktproblem an einem Stecker - Kein Benzin im Tank - Problem mit der Kraftstoffpumpe - Problem mit dem Kraftstofffilter - Kraftstoffleck	- Sicherungen überprüfen - Leerlaufdrehzahl einstellen - Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand prüfen - Zündanlage prüfen - Kabelbaum prüfen - Stecker des Kabelbaums prüfen - Benzin nachfüllen - Kraftstoffpumpe prüfen - Filter prüfen - Kraftstoffkreislauf auf Dichtigkeit prüfen
Schlechte Motorleistung	- Luftfilter verschmutzt - Kraftstofffilter verschmutzt - Fehler im Kraftstoffsystem - Zündanlage defekt - Ventilspiel zu gering	- Filter reinigen - Filter reinigen - Kraftstoffanlage prüfen - Zündanlage prüfen - Ventilspiel einstellen
Motor überhitzt	Lange Betriebszeit bei hoher Motordrehzahl, aber geringe oder keine Fahrgeschwindigkeit	Motor abkühlen lassen, vor allem im Stadtverkehr nicht zu schnell fahren
Zu hoher Ölverbrauch	- Motorölstand zu hoch - Zylinder/Kolben verschlissen - Motor-Entlüftungsschlauch geknickt	- Ölstand korrigieren - Zylinder/Kolben austauschen - Schlauchausrichtung korrigieren
Die Motor-kontrollleuchte leuchtet	Fehler in der Kraftstoffeinspritzung/elektrischen Anlage	Wenden Sie sich an Ihren Händler, um den Fehler zu ermitteln.

Reinigung

Die richtige und angemessene Reinigung des Fahrzeugs erhöht seine Attraktivität und verlängert seine Lebensdauer.

Vor der Reinigung

- Decken Sie den Auspuff mit einer Plastiktüte ab, damit kein Wasser eindringen kann. Bitte warten Sie, bis die Teile nach der Fahrt abgekühlt sind.
- Schließen Sie alle Verschlüsse, Abdeckungen, elektrische Anschlüsse usw., damit während der Reinigung kein Wasser eindringen kann.

HINWEIS

- Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden. Bei hartnäckigen Verschmutzungen punktuell einsetzen, sofort abtrocknen und anschließend mit Korrosionsschutzspray behandeln. Pflege- und Reinigungshinweise des Herstellers beachten.
- Am besten nur Wasser und ein mildes Reinigungsmittel oder Spezialreiniger für empfindliche Fahrzeugteile verwenden, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Kunststoffteile abtrocknen, insbesondere vor dem Einsatz aggressiver Chemikalien schützen. Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler, da Wasser elektrischen Bauteilen oder Oberflächen Schaden kann.

Nach normalem Gebrauch

Verschmutzungen mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem weichen, sauberen Schwamm entfernen und gründlich mit klarem Wasser nachspülen. Für schwer zugängliche Stellen Zahnbürste oder Flaschenbürste verwenden.

Nach erweitertem Gebrauch

Da Meersalz oder Salz, das im Winter auf die Straßen gesprüht wird, in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv ist, führen Sie nach jeder Fahrt die folgenden Schritte durch.

- Warten Sie, bis Motor und Auspuff abgekühlt sind.
- Reinigen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel.
- Kein heißes Wasser verwenden, da dies die korrosive Wirkung des Salzes verstärkt.
- Korrosionsschutzspray auf alle Metallflächen auftragen, auch auf verchromte und lackierte Flächen, um Korrosion zu verhindern.

Nach der Reinigung

- Das Fahrzeug trocknen.
- Um Rost zu vermeiden, empfehlen wir die Verwendung geeigneter Pflegemittel gemäß den Anweisungen des Herstellers.
- Alle lackierten Flächen wachsen.

WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass sich kein Öl oder Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.
- Reinigen Sie gegebenenfalls die Bremsscheiben und Bremsbeläge mit einem handelsüblichen Bremsenreiniger und waschen Sie die Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel.
- Testen Sie die Bremsen und Reifen, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

Lagerung

Für kurze Zeit (einige Tage)

Lagern Sie Ihr Fahrzeug immer an einem kühlen und trockenen Ort. Gegebenenfalls mit einer Abdeckplane vor Staub schützen.

Längere Zeit (mehrere Wochen)

Reinigen Sie das Fahrzeug, füllen Sie den Kraftstofftank vollständig auf und fügen Sie einen Kraftstoffstabilisator hinzu, um den Kraftstofftank vor Rost und den Kraftstoff vor Zersetzung zu schützen.

WARNUNG

Lagern Sie das Fahrzeug in einem gut belüfteten Raum mit möglichst trockener Luft. Ein Ort mit hoher Luftfeuchtigkeit führt zu Rostbildung.

- Reifendruck prüfen und korrigieren und das Fahrzeug so vom Boden abheben, dass keines der beiden Räder auf dem Boden steht. Wenn dies nicht möglich ist, die Räder jeden Monat etwas weiter drehen, damit sie nicht immer an der gleichen Stelle stehen (Standsschäden).
- Das Auspuffrohr mit einer Plastiktüte abdecken, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.
- Batterie ausbauen und wie beschrieben laden. Batterie kühl und trocken lagern und mindestens alle 2 Monate laden. Lagern Sie die Batterie nicht zu kalt oder zu warm (unter 0 °C oder über 30 °C).

1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertragshändlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

- 2.1. Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B:
 - Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehörteilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
 - Änderungen oder Einstellungen, die vom Hersteller nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
- 2.2. Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.
- 2.3. Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbau-

teilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.

- 2.4. Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.
- 2.5. Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wettkampfähnlichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.
- 2.6. Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:
 - Zündkerzen
 - Filter
 - Antriebsriemen- oder Ketten
 - Brems- oder Kupplungsbeläge
 - Lampen, Sicherungen, Batterien
 - Reifen, Schläuche
 - Gummiteile, Seilzüge
 - Tachowellen
 - Reglerrollen
 - Betriebs- und Schmierstoffe
 - Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.
- 2.7. Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde.
 - Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:
 - Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
 - Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motor-

sportzwecke hervorgerufen wurden.

- Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
- Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
- Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
- Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
- Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
- Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.
- Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblässen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
- Schäden die durch Streusalz, Steinerschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.

2.8. Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:

- Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschriften angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht,

ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.

- Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.

3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten.

Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

Regelmäßige Reinigung

- Waschen: Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost beschleunigen.
- Trockenwischen: Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.

Korrosionsschutzmittel

- Sprays und Beschichtungen: Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet.
- Rostschutzfarbe: Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.

Regelmäßige Inspektionen

- Überprüfung: Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten.
- Behandlung: Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.

Richtige Lagerung

- Trocken und geschützt: Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Carport ist ideal.
- Abdeckungen: Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.

Zusätzliche Maßnahmen

- Fett und Öl: Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern.
- Vermeidung von Salz: Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.

Professionelle Pflege

- Werkstätten: Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen.
- Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Periodische Wartung

Auf der nächsten Seite finden Sie die Wartungstabelle, in der die erforderlichen Wartungsarbeiten für die periodische Wartung aufgeführt sind. Diese Wartungsarbeiten müssen nach einer bestimmten Laufleistung oder nach einer bestimmten Zeit durchgeführt werden, je nachdem, was zuerst eintritt. Auch wenn das Fahrzeug nur wenige Kilometer pro Jahr bewegt wird, muss eine Wartung jedes Jahr durchgeführt werden.

Es sind nur die Wartungsarbeiten durchzuführen, die für Ihr Fahrzeug zutreffen (z. B. Kontrolle und Wechsel des Getriebeöls NUR bei Fahrzeugen, die auch Getriebeöl haben).

WARNUNG

Die Garantie kann nur gewährt werden, wenn das Fahrzeug gemäß der Wartungstabelle gewartet wurde und keinen außergewöhnlichen Belastungen ausgesetzt war. Das Fahrzeug muss ständig auf Rostbildung kontrolliert werden. Für die Rostvorsorge ist der Fahrzeughalter selbst verantwortlich.

HINWEIS

Beim Nachfüllen von Flüssigkeiten nur empfohlene Flüssigkeiten verwenden. Hydraulikleitungen sollten alle 4 Jahre erneuert werden.

HINWEIS

Die Inspektionsintervalle müssen eingehalten werden, sonst erlischt der Garantieanspruch.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Wartungstabelle und das Serviceheft.

Periodische Wartung

Bauteil	Aktivität	Nach den ersten 1.000 km	Alle 7.500 km	Alle 15.000 km	Jedes Jahr	Alle 2 Jahre
Abgassystem	Kontrolle / Nachziehen	✓		✓		✓
Batterie und Ladespannung	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Bremsflüssigkeit	Kontrolle / Tauschen	✓	✓	✓	✓	Tauschen
Bremssystem	Kontrolle / Reinigen / Tauschen	✓	✓	✓	✓	✓
Drosselklappe	Kontrolle	✓		✓		✓
EVAP-System	Kontrolle			✓		✓
Federbein hinten	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Fehlerspeicher (Vor und nach der Probefahrt)	Auslesen / Kontrollieren	✓	✓	✓	✓	✓
Gasdrehgriff Spiel	Kontrolle / Einstellen	✓	✓	✓		✓
Kraftstoffleitung	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Kühlflüssigkeit	Kontrolle / Tauschen	✓	✓	✓	✓	Tauschen
Kühlsystem	Kontrolle		✓	✓	✓	✓
Kupplung	Kontrolle			✓		✓
Kupplungshebel Spiel	Kontrolle / Einstellen	✓	✓	✓	✓	✓
Leerlaufdrehzahl	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Lichter / Schalter	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Luftfilter	Kontrolle / Tauschen	✓	✓	Tauschen	✓	✓
Motoröl und Ölfilter	Kontrolle / Tauschen	Tauschen	Tauschen	Tauschen	Tauschen	
Probefahrt durchführen	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Radlager	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Reifen, Felgen	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Ritzel, Kette, Kettenrad	Kontrolle / Schmieren / Tauschen	✓	✓	✓	✓	✓
Schraub- und Steckverbindungen	Kontrolle / Nachziehen	✓	✓	✓	✓	✓
Schwingenlager	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Seilzüge / Bowdenzüge	Kontrolle / Reinigen / Schmieren	✓	✓	✓		✓
Seitenständer	Kontrolle / Reinigen / Schmieren	✓	✓	✓		✓
Serviceheft	Eintragen	✓	✓	✓	✓	✓
Steuerlager	Kontrolle / Reinigen / Schmieren	✓	✓	✓		✓
Teleskopgabel	Kontrolle	✓	✓	✓	✓	✓
Ventilspiel	Kontrollieren / Einstellen	Alle 15.000 km - Ventilspiel einstellen				
Zündkerze	Kontrolle / Tauschen	✓	✓	Tauschen	✓	✓

- ✓ = Kontrolle auf Beschädigungen und korrekte Funktion (zum Beispiel: Leichtgängigkeit, übermäßiges Spiel, Luftdruck). Sollten Fehler/Defekte erkannt werden, sind diese jederzeit zu beheben.
- Tauschen = Ersetzen der jeweiligen Komponente

WICHTIG: Die Garantie kann nur gewährt werden, wenn das Fahrzeug entsprechend dem Wartungsplan gewartet wurde und es hier eingetragen wurde.

Auslieferinspektion
Datum:
Kilometerstand:
Händlerstempel und Unterschrift

Nach den ersten 1.000 km
Datum:
Kilometerstand:
Händlerstempel und Unterschrift

1. Inspektion
Datum:
Kilometerstand:
Händlerstempel und Unterschrift

2. Inspektion
Datum:
Kilometerstand:
Händlerstempel und Unterschrift

Wartungseinträge

3. Inspektion

Datum:

Kilometerstand:

Händlerstempel und Unterschrift

4. Inspektion

Datum:

Kilometerstand:

Händlerstempel und Unterschrift

5. Inspektion

Datum:

Kilometerstand:

Händlerstempel und Unterschrift

6. Inspektion

Datum:

Kilometerstand:

Händlerstempel und Unterschrift

7. Inspektion

Datum:

Kilometerstand:

Händlerstempel und Unterschrift

8. Inspektion

Datum:

Kilometerstand:

Händlerstempel und Unterschrift

9. Inspektion

Datum:

Kilometerstand:

Händlerstempel und Unterschrift

10. Inspektion

Datum:

Kilometerstand:

Händlerstempel und Unterschrift

Wartungseinträge

11. Inspektion

Datum:

Kilometerstand:

Händlerstempel und Unterschrift

12. Inspektion

Datum:

Kilometerstand:

Händlerstempel und Unterschrift

13. Inspektion

Datum:

Kilometerstand:

Händlerstempel und Unterschrift

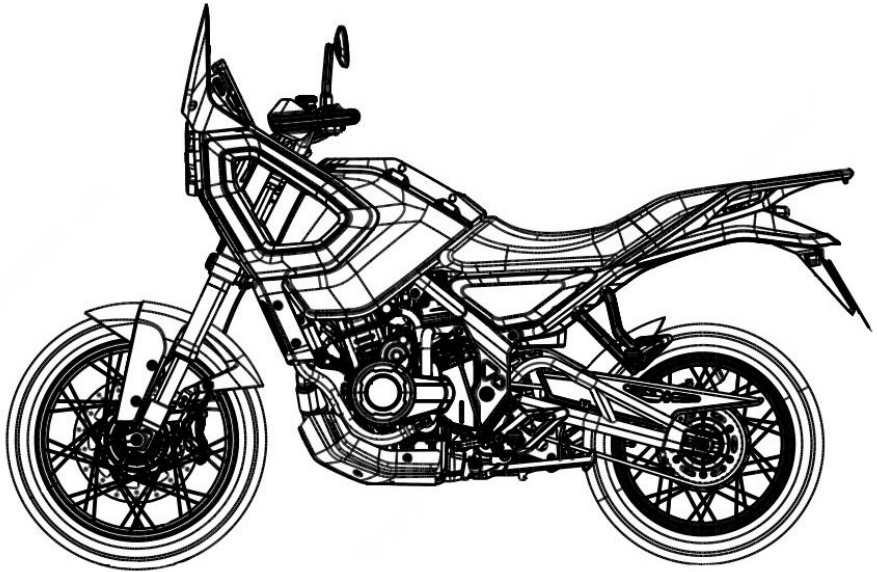
14. Inspektion

Datum:

Kilometerstand:

Händlerstempel und Unterschrift

Brixton Storr 500



Abmessungen

Länge	2.171 mm
Breite	916 mm
Höhe	1.432 mm
Radstand	1.441 mm
Gewicht (fahrbereit)	209 kg
Maximale Zuladung	200 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	409 kg

Motor

Typ	Viertakt-Reihenmotor, DOHC, 4 Ventile pro Zylinder, Flüssigkeitsgekühlt
Zylinderanordnung	Vorwärtsgeneigter 2 Zylinder
Hubraum	486 cm ³
Verdichtungsverhältnis	10,7 : 1
Bohrung	68 mm
Hub	67 mm

Technische Daten

Maximale Leistung	35 kW @ 8500 U/min ⁻¹
Maximales Drehmoment	43 Nm @ 6750 U/min ⁻¹
Schmierung	Druckumlaufschmierung
Zündung	ECU
Starter	Electrostarter
Zündkerzen Typ	NGK CPR8EA
Standgeräusch	96 dB(A) @ 4250 U/min ⁻¹
Fahrgeräusch	77 dB(A)
Getriebe	
Getriebe	6 Gang, Manuell
Endantrieb	Antriebskette
Kupplung	Mehrscheiben-Kupplung im Ölbad
Flüssigkeiten	
Motoröl Spezifikation	SAE 10W-40
Motoröl Menge	3,0 L (3,2 L mit Ölfilter)
Kühlmittel Spezifikation	Bis -45°C, Frostschutz-Kühlmittel
Kühlmittel Menge	2,9 L
Bremsflüssigkeit Spezifikation	DOT4
Kraftstoff	
Kraftstoff Spezifikation	Bleifreier Kraftstoff - RON/ROZ mindestens 95 [E5]
Kraftstoff Menge	16 L ± 0,2 L
Bioethanol Kraftstoff E10 - E100 ist nicht Zulässig	
Fahrwerk	
Fahrwerk Vorne	Upside-Down Teleskopgabel
Fahrwerk Hinten	Schwinge mit Zentralfederbein
Fahrleistungen	
Höchstgeschwindigkeit	160 km/h
Kraftstoffverbrauch	4,0 L/100 km
CO ₂ -Ausstoß	92 g/km
Maximale Steigung	25°
Bremssystem	
Durchmesser Bremsscheibe vorne	320 mm
Durchmesser Bremsscheibe hinten	240 mm
Bremssattel vorne	Hydraulisch betätigter Zwei-Kolben-Bremssattel

Technische Daten

Bremssattel hinten	Hydraulisch betätigter Ein-Kolben-Bremssattel
ABS	Vorne und hinten
Räder	
Felgendimension vorne	MT 2.5 x 19
Felgendimension hinten	MT 4,25 x 17
Reifendimension vorne	110 / 80 R 19 (Schlauchlos)
Reifendimension hinten	150 / 60 R 17 (Schlauchlos)
Reifendruck vorne	2,2 bar (eine Person), 2,2 bar (zwei Personen)
Reifendruck hinten	2,5 bar (eine Person), 2,7 bar (zwei Personen)
Leuchtmittel	
Scheinwerfer	12 V 15 W/30 W
Standlicht Vorne	12 V 4,6 W
Blinker Vorne	12 V 1,4 W
Blinker Hinten	12 V 1,0 W
Rück/-Bremslicht	12 V 1,6 W/2,6 W
Kennzeichenbeleuchtung	12 V 0,7 W
Batterie	
Spannung	12 V
Kapazität	8 Ah
Sicherungen	
Hauptsicherung	30 A
Kraftstoffpumpe	10 A
Lüfter	15 A
Tachometer	5 A
Scheinwerfer	15 A
ABS-Stromversorgung	10 A
ABS-Arbeitsspannung	25 A
Signalhorn, USB-Buchse, Lichthupe	10 A
FI	15 A
Zündung	25 A



BRIXTON

MOTORCYCLES

Herausgeber und Vertrieb

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Das Urheberrecht ist dem Hersteller vorbehalten:

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Urheberrecht ©2025

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.

Eine Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet.

Produkt- und Spezifikationsänderungen vorbehalten.